

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 239.

Freitag den 27. August.

1858.

Bekanntmachung,

die Anmeldung neuer Schüler in die vereinigte Rath's- und Wendlersche Freischule, so wie in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die vereinigte Rath's- und Wendlersche Freischule oder in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige bei uns anzufuchen gesonnen sind, haben ihre Gesuche von jetzt an bis spätestens

den 30. September d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme persönlich anzubringen und die ihnen vorzuliegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schutzpocken mit Erfolg eingepflanzt worden, gleichzeitig mitzubringen.

Noch wird aber bemerkt, daß nur die Kinder aufgenommen werden, welche nächste Ostern das achte Lebensjahr nicht überschritten haben, und daß daher jede diesem Erfordernisse nicht entsprechende Anmeldung unberücksichtigt bleiben muß.

Nach erfolgter Prüfung wird die Bekanntmachung der beschlossenen Aufnahmen in der bisherigen Weise erfolgen.

Leipzig, den 22. Juli 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Wegen der zum Besten der Wasserbeschädigten in Sachsen auf der Stadtbibliothek stattfindenden Ausstellung können

Sonnabends den 28. August

die gewöhnlichen Geschäfte daselbst nicht expedirt werden.
Leipzig, den 27. August 1858.

Die Stadtbibliothek.

Der Gustav-Adolph-Verein.

Leipzig, den 25. August. Unsere Stadt ist in der freudigsten Aufregung und heißt die lieben Gäste aus der Nähe und Ferne herzlich willkommen.

Das Geläute der Glocken verkündigte der Einwohnerschaft, daß der heutige Tag der eigentliche Festtag sei. Gegen 7 Uhr Morgens fand sich die fremde und einheimische Festgenossenschaft so zahlreich auf dem Rathhaussaale zusammen, daß es schwer hielt, die große Masse, welche den feierlichen Zug über den Markt nach der Thomaskirche bildete, zu ordnen. Sehr erhebend war es, zu bemerken, daß auch die allgemeine Einwohnerschaft den lebhaftesten Antheil an dem freudigen Ereignisse nahm. Der Festzug bewegte sich unter dem Geläute der Glocken vom Rathhause zwischen dicht gedrängten Schaaren, die da gekommen waren, ihre Festfreude zu bezeigen, hindurch nach der Thomaskirche, und war diese bis in die äußersten Räume mit aufmerksamen und andächtigen Zuhörern angefüllt.

Der Verlauf des Gottesdienstes war, wie gestern in der Paulinerkirche, besonders geordnet und höchst feierlich. Nach Absingung des Liedes: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“ intonirte Herr Diakonus Dr. Wille mit kräftiger und sonorer Stimme: „Ehre sei Gott in der Höhe etc.“ und die Gemeinde antwortete.

Das Thomaner-Chor sang mit bekannter Lichtigkeit eine vom Herrn Cantor und Musikdirector Hauptmann zu diesem Feste componirte doppelstimmige Motette. Die Vorlesung erfolgte aus Jesaja 61. und nachdem das erhebende und berühmte Luther-Lied „Eine feste Burg ist unser Gott“ mit Begeisterung gesungen worden war, betrat der gefeierte Kanzelredner Herr Professor Dr. Tholuck aus Halle die Kanzel und sprach über die Bibelstelle:

Offenb. Johannis Cap. 3, V. 7, 8, 10 und 11, indem er sich zum Thema seiner Rede die Worte stellte: „Halte, was du hast, damit dir Niemand deine Krone nehme“. Im ersten Theile zeigte er, was der Herr damit der Kirche seines Wortes vor Alters habe sagen wollen, und im zweiten, was Er der Kirche seines Wortes in der Gegenwart gesagt habe.

Es ist ganz überflüssig, über den tiefen Eindruck, welchen die trefflichen Worte des gottbegeisterten Mannes auf die Zuhörer gemacht haben, auch nur ein Wort zu sprechen, es genügt zu sagen, Vater Tholuck hat in echt evangelischer Art herzliche und warnende Worte gesprochen, welche noch lange in den Herzen seiner Zuhörer nachklingen und die Frucht bringen werden, deren Zeitigung der würdige Mann bezweckt hat.

Um 11 Uhr versammelte sich der Verein in der festlich geschmückten und für den beabsichtigten Zweck durch den Vorstand des Leipziger Hauptvereines höchst zweckmäßig eingerichteten Nicolaikirche. War es schon wohlthuend, die Räume der Buchhändlerbörse mit seltenen Zierbäumen und Blumen ausgeschmückt zu sehen, so war es doppelt erfreulich, auch die zum Sprechsaale eingerichtete Nicolaikirche in gleicher Weise höchst geschmackvoll geschmückt zu finden.

Wie man überall dem Festcomité bei seinem Bestreben, die Gäste würdig zu empfangen, entgegen gekommen war, so hatten es sich auch die hiesigen Gärtner (von ihnen kann ich nur die Herren Lube und Rohland nennen), nicht nehmen lassen, die geweihten Räume ohne allen Anspruch auf Vergütung so trefflich zu verzieren.

Indem ich nun zur Beschreibung dessen, was in der Nicolaikirche geschah, übergehe, muß ich im Voraus erklären, daß ich von Allem nur kurze Andeutungen geben kann, weil es sonst

nöthig wäre, ein Buch zu schreiben, was mir weder Zeit noch Raum gestatten. Dabei tröstet mich aber die von guter Stelle erhaltene Zusicherung, daß durch Stenographen alle Reden und Ansprachen notirt worden seien und daß Alles noch durch den Druck der allgemeinsten Deffentlichkeit werde übergeben werden. Bis dies geschehen, mögen sich die Leser d. Bl. mit der Zusage, und daher jetzt mit den wenigen Notizen, die ich hier nur geben kann, begnügen.

Der Vorsitzende Herr Kirchenrath Dr. Hoffmann eröffnete die Verhandlung durch Gebet und einleitende Ansprache, wobei er nicht unterließ, auf die geschichtlichen Momente hinzuweisen, denen der Gustav-Adolph-Verein sein Entstehen hier in Leipzig verdankt, wobei er namentlich auch auf den in dieser Zeit von Darmstadt aus ergangenen Aufruf hinwies. Hiernächst wurden durch den Secretair Herrn Adv. Dr. Stephani die Namen der anwesenden Deputirten verlesen.

Hierbei darf ich dreierlei nicht unerwähnt lassen, daß nämlich Ungarn am stärksten vertreten war und hochbegeisterte tüchtige Männer zu seinen Vertretern hierher gesendet hatte, daß vom Consistorium der Augsburgischen Confession zu Paris und von einem evangelischen Vereine zu Amsterdam, weil sie Vertreter ihrer Gemeinde nicht hatten schicken können, schriftliche Zusicherungen für die Sache des Gustav-Adolph-Vereins eingegangen waren, und daß Herr Pastor Fliedner in Kaiserswerth eine Schrift über gottbegeisterte Märtyrer in Ungarn eingesendet hatte.

Hierauf trug der Secretair Herr Pastor Howard den umfassenden und erschöpfenden Jahresbericht des Centralvereins vor, aus welchem klar und deutlich hervorging, daß der Verein wesentlich in seiner Stärke gewachsen ist, so daß die unbedeutenden gegentheiligen Erscheinungen gar nicht in Betracht zu ziehen waren. Der Verein hat auch im verflossenen Jahre nicht bloß in seiner Mitgliederzahl, sondern auch in Bezug auf geleistete Beiträge bedeutend an Stärke zugenommen. Die Zweigvereine haben sich namentlich in Ostpreußen, Holstein, Oldenburg, Brandenburg, Kurhessen u. nicht unwesentlich vermehrt, und was der guten Sache besonders Vorschub leistet, ist, daß sich Frauen-, Jünglings- und Studenten-Vereine gebildet, ja daß es sogar nicht an Beispielen fehlt, daß selbst Katholiken unsere gute Sache aus Ueberzeugung unterstützt haben.

Daß die Noth der in der Zerstreung lebenden Brüder groß sei, haben wir gestern schon durch Angabe der großen Anzahl von Bittgesuchen gezeigt. Noch ist viel, sehr viel an Kirchen, Schulen und Pfarrwohnungen zu thun. Im verflossenen Jahre sind 107,666 Thlr. verwendet worden, doch ist damit dem Bedürfnisse lange nicht entsprochen worden, so daß für die christlichen Brüder noch jahrelang viel zu thun übrig bleibt. Auch dieser Bericht wird gedruckt werden, und darf ich daher auch hier davon absehen, auf weitere Einzelheiten einzugehen.

Ich komme nun zur Bezeichnung der einzelnen Redner, und werde ich auch hier mich auf das Nothwendigste, meist nur auf Nennung der Namen derselben beschränken, immer wieder darauf hinweisend, daß die stenographischen Berichte das Nähere zur Kenntniß des Publicums bringen werden.

Zuerst sprach Herr Pastor Dr. Swalner aus Amsterdam; ihm folgte Herr Senior Szoberinyi aus Schemnitz in Ungarn, welcher 17 Stück kaiserliche Ducaten, so von seiner armen Gemeinde in ganz kleinen Beiträgen in den leztverflossenen Wochen gesammelt worden waren, überreichte und dem Centralverein zur Verfügung stellte. Der nächstfolgende Redner war Herr Pastor Polko aus Rosenberg in Schlesien. Dieser verwendete sich für die Gemeinde Gutentag. Herr Prediger Dr. Voigt lud zu der im October erfolgen sollenden Einweihung der Kirche in Rowalewo ein, und sprach sich geistreich und beredt über die Sache des Vereins aus. Herr Pfarrer Süder aus Bern schilderte die in seiner Gegend herrschende Indolenz Seiten der Katholiken. Nach diesem sprachen Herr Pfarrer Kolbenheyer aus Dedenburg in Ungarn, Herr Pastor Frey aus Straßburg, Herr Senior Kirchknopf aus Schlaining in Ungarn, Herr Pastor prim. Mallet aus Bremen, der gefeierte Redner von gestern, Herr Prälat Zimmermann aus Darmstadt, Herr Pastor Kunz aus Kesmark in Ungarn, Herr Suprint. Dr. Bruner aus Dsnabrück, welche alle Dank und Gruß von ihren Gemeinden brachten und resp. neue Bitten stellten, auch einzelne Züge der Proselytenmacherei Seiten der katholischen Kirche mittheilten. Herr Pastor Flügge aus Hannover überreichte einen großen Abendmahlskelch von Silber, den ein frommer Geber für eine Stadtgemeinde bestimmt hatte. Der Geber will nicht genannt sein, und hat bloß die Worte schriftlich mit übersendet: „Mögen

Viele Trost und Heil aus diesem Kelche trinken.“ Herr Pastor Flügge schlug die Gemeinde zu Bingen am Rhein als die Gemeinde vor, an welche der Kelch möchte abgegeben werden. Herr Suprint. Dr. Großmann und Herr Divisionsprediger Bork aus Posen baten ebenfalls für die von ihnen vertretenen Gemeinden.

Herr Prof. Dr. Fricke aus Kiel theilte in begeisterter Rede mit, wie die Bewohner Schleswigs und Holsteins mit Freuden für die Sache des Gustav-Adolph-Vereins einträten, und überreichte eine Altarbelleidung von rothem Sammet und gesticktem weißem Altartuche, auch zwei Altarleuchter mit Kerzen, zwei silberne Leuchter, zwei silberne Kelche mit Hostientellern, einige Kannen, einen kleinen Hauscommunionkelch mit Hostienteller von Silber, ein Crucifix und zwei Bibeln, und erzählte dabei, mit welcher Opferfreudigkeit die theuren Brüder und Schwestern in Schleswig und Holstein bereit gewesen wären, diese Gaben der Liebe zu gewähren. Die Kelche, bemerkte er, seien aus allerlei Geschenken, die in Dingen von Gold und Silber abgeliefert worden, gefertigt.

Nach diesem Redner ergriffen noch Herr Pastor Ruttkay aus Lugos in Ungarn, Herr Dekan Eisperger aus Erlangen, Herr Suprint. Dr. Ferenczy aus Kaschau in Ungarn, Herr Stadtpfarrer Zittel aus Heidelberg, Herr Kirchenrath Wilhelmi aus Wiesbaden, Herr Bibliothekar Scheler aus Brüssel und Herr Pastor Ebert aus Cassel das Wort.

Herr Superintendent Dr. Ferenczy überreichte einen kleinen Geldbeitrag von seiner Gemeinde, der von ihm in den kleinsten Gaben gesammelt worden war, Herr Wilhelmi bat für Limburg an der Lahn, und Herr Scheler für die arme Gemeinde in Lüttich.

Nachdem so 28 Redner mehr oder weniger in gleichem Sinne und mit gleicher Begeisterung gesprochen hatten, wurde die Versammlung, welche von 11 Uhr bis 5 Uhr gedauert hatte, durch ein von Herrn Prälat Dr. Zimmermann aus Darmstadt gesprochenes Gebet geschlossen.

Nach 5 Uhr versammelte sich eine Anzahl Festgenossen (gegen 600) im großen Saale des Schützenhauses, wo man sich nach gethaner Arbeit stärkte und durch Geselligkeit erheiterte.

Nachdem man statt des Gebetes ein kurzes Lied gesungen hatte, brachte der Vorsitzende, Herr Kirchenrath Dr. Hoffmann, auf Se. Maj. unsern König ein Hoch aus, in welches die Anwesenden mit Freudigkeit einstimmten.

Nun folgten eine große Anzahl Toaste, die ich ebenfalls nur kurz berühren darf, will ich nicht Bogen voll schreiben.

Herr Bürgermeister Berger brachte mit einem historisch denkwürdigen Becher der Gustav-Adolph-Stiftung einen Toast, und gab dabei die Geschichte des Bechers. Derselbe war im J. 1523 vom Schwedenkönige Gustav dem Dr. Martin Luther geschenkt worden. Nach Luthers Tode war er an dessen Sohn Paul Luther, Prof. in Jena, gekommen. Endlich hatte ihn Joh. Ernst Luther, Domherr in Zeitz, geerbt, und dem Rathe zu Leipzig zum Kaufe angeboten, der ihn auch für 77 fl. gekauft, und zeither nur bei besonderen festlichen Gelegenheiten benützt hat. Dies das hauptsächlichste von den gemachten Mittheilungen. Herr Prälat Zimmermann brachte der Stadt Leipzig, und zwar der evangelischen, der deutschen und der Gustav-Adolph-Stadt Leipzig ein Hoch. Herr Archidiaconus Dr. Tempel ließ in einer längeren Ansprache die fremden Gäste leben.

Herr Pastor Dr. Voigt aus Königsberg sprach in einer geistreichen Anrede den Dank der Gäste aus, und ließ den Leipziger Hauptverein hoch leben. Die Rede Herrn Pastor Voigts ward mit stürmischem Beifalle aufgenommen, und sie war auch wirklich von so hoher Bedeutung, daß sie verdiente, wortgetreu aufbewahrt zu werden. Se. Magnificenz der Rector Herr Prof. Dr. Luch ließ auf den Gustav-Adolph-Verein der hiesigen Herren Studirenden anstoßen, Herr Pastor Geffken aus Hamburg brachte dem Vorsitzenden Herrn Dr. Hoffmann ein Hoch, und der Leztgenannte Herrn Dr. Stephani als den treuverdienten Actor des Gustav-Adolph-Vereines ein gleiches.

Herr Pastor prim. Dr. Mallet ließ in gebundener Rede in launiger Weise die Stadt Leipzig nochmals als das Hauptquartier Gustav Adolphs leben. Herr Oberhofprediger Dr. Dittenberger aus Weimar rühmte die großen Verdienste des Herrn Prälaten Dr. Zimmermann aus Darmstadt, und dieser wies dieselben in mehr scherzender Weise in Anspielung auf seinen Namen von sich ab, und legte sie dem Zimmergesellen bei, welche seinem Aufrufe gefolgt seien, und das ausgeführt hätten, wozu er aufgefordert habe.

Herr Pastor Swalner aus Amsterdam brachte in lateinischer Sprache einen Toast auf die Gesellschaft aus.

Herr Dr. Hoffmann ließ auf Herrn Hofprediger Dr. Käuffer

aus D
ließ den
Feste er
Daß
sichtlich
und Un
merman
aufgeno
And
nicht ve
gen Un
mehr A
des ein
Frauen

Le
sammlu
eines f
riefen
dahin.
Na
von die
B. 8.
sahen s
schreibe
nichts
der Ge
und so
De
war,
und he
genden
Redner
He
gelische
Italien
Pastor
schüßen
Versan
Jungf
an der
Eh

sitzende
wählt
Stadt
auspr
nersch
beauftr
der B
H
nächst
glieder
die ni
Pasto
aufs
gart,
aus
präff
aus
reichte
Volln
später
weil
vorge
gewie
gespre
G
Lieber
wa l
in D
dem
gesch
walb
A
weni
den

aus Dresden anstoßen. Herr Oberhofprediger Dr. Dittenberger ließ den deutschen Buchhandel, als dessen Repräsentanten beim Feste er Herrn Stadtrath Fleischer bezeichnete, hoch leben.

Dasselbe that Herr Sup. Dr. Großmann aus Grimma rückfichtlich der Abgeordneten von Holland, der Schweiz, Frankreich und Ungarn, wie denn endlich auch noch Herr Prälat Dr. Zimmermann Herrn Stadtrath Lampe hier ein mit großem Applaus aufgenommenes Hoch ausbrachte.

Anderer Toast, welche noch ausgebracht wurden, hat Referent nicht verstehen können, weil die Gesellschaft sich mehr der geselligen Unterhaltung hingegeben hatte, und zum Anhören von noch mehr Trinksprüchen die Lust verloren zu haben schien, und nur des einen glaubt er sich zu erinnern, des auf das Gedeihen der Frauenvereine.

Leipzig, den 26. August. Heute wurde die 16. Hauptversammlung der Hauptvereine des in der Ueberschrift genannten Vereines fortgesetzt, und 1 Uhr Mittags geschlossen. Früh 8 Uhr riefen die Glocken der Nicolaikirche die Festtheilnehmer wieder dahin.

Nach Absingung eines Liedes bestieg Herr Prof. Dr. Brückner von hier die Kanzel, und sprach über die im Ev. Math. Cap. 17, V. 8. enthaltenen Worte: „Da sie aber ihre Augen aufthaten, sahen sie Niemand denn Jesum allein.“ Da ich nur für Leipzig schreibe, brauche ich über den Vortrag Herrn Prof. Dr. Brückners nichts zu sagen, denn uns Leipziger ist es bekannt genug, daß der Genannte nur Treffliches und Ausgezeichnetes sprechen kann, und so war es auch diesmal.

Der Vorsitzende Herr Kirchenrath Dr. Hoffmann erklärte zwar, daß gestern die berichterstattende Versammlung gewesen sei, und heute die beschlussfassende statt finde, gestattete aber noch folgenden Rednern, weil sie gestern nicht zu Wort gekommen, die Rednerbühne zu besteigen.

Herr Prof. Dr. Tholuck von Halle erstattete Bericht über evangelische Brüder in Algerien, Herr Pastor Kitt aus Bergamo in Italien über dortige Zustände. Nach diesen sprachen noch Herr Pastor Jonas aus Berlin, Herr Director Schubert aus Oberschützen in Ungarn, und Herr Sup. Dr. Großmann zeigte der Versammlung an, daß ihm aus Altenburg ein von evangelischen Jungfrauen gesticktes weißes Altartuch zugegangen sei, welches er an den Centralvorstand abliefern werde.

Ehe man zur Tagesordnung überging, beantragte der Vicevorsitzende, Herr Prälat Dr. Zimmermann, daß eine Deputation gewählt werden möchte, welche dem Stadtvorstande (Rathe der Stadt) den Dank der Versammlung für die so gastliche Aufnahme aussprechen, ein Gleiches auch im Tageblatte der ganzen Einwohnerschaft gegenüber thun solle, und ward hierauf der Antragsteller beauftragt, dies unter Zuziehung einiger Deputirten im Auftrage der Versammlung auszuführen.

Hier nächst ward Herr Kaufmann Voigt hier zum Revisor der nächsten Jahresrechnung erwählt. An die Stelle von 8 Mitgliedern (2 aus Leipzig, die wieder wählbar sind, und 6 auswärtige, die nicht zweimal hintereinander fungiren können) wurde Herr Pastor Howard und Herr Geheim. Rath Prof. Dr. v. Wächter aufs Neue, und sodann Herr Hofprediger Grünelsen aus Stuttgart, Herr Prediger Voigt aus Königsberg, Herr Pastor Ebert aus Cassel, Herr Probst Schmeidler aus Breslau, Herr Oberpräsident v. Puttkammer aus Posen und Herr Hofprediger Thiele aus Coblenz neu gewählt. Herr Superint. Dr. Großmann überreichte nachträglich eine vom Hauptvereine zu Dessau erhaltene Vollmacht und wendete sich, weil das Präsidium diese als verspätet nicht anerkennen wollte, an die Versammlung, wurde aber, weil die Vollmacht nicht am ersten Tage der Zusammenkunft hatte vorgezeigt werden können, mit 44 gegen 30 Stimmen zurückgewiesen, obwohl sich einige Redner auch für die Zulassung ausgesprochen hatten.

Für das diesmal zu vertheilende und 4450 Thaler betragende Liebeswerk aller Hauptvereine waren die Gemeinden Schwarzwald in Posen, Thening in Oberösterreich und Waldsassen in Oberfranken vorgeschlagen, und theilte die Versammlung, nachdem noch Herr Dr. Geffken aus Hamburg über alle drei vorgeschlagene Orte referirt hatte, dasselbe der Gemeinde zu Schwarzwald zu.

Der Herr Vorsitzende gab den Wunsch zu erkennen, daß, wenn die Hauptvereine künftig zu vertheilende Druckschriften an den Centralvorstand senden würden, diese jedesmal in wenigstens

100 Exemplaren bestehen möchten, weil nur so alle Vereine gleichmäßig bedacht werden könnten.

Die Rechnungsdeputation erstattete durch Herrn Justizrath Jonas Bericht über die Rechnung vom 6. November 1856 bis dahin 1857 und trug darauf an, daß dem Cassirer Herrn Carl Lampe nicht bloß Decharge erteilt, sondern noch der besondere Dank der Gesellschaft ausgesprochen werde, was in beider Beziehung einstimmig geschah.

Herr Prälat Dr. Zimmermann referirte, daß er mit einigen Deputirten dem Stadtrathe den Dank der Gesellschaft gebracht habe. Zwei Anträge, der eine von Stettin, daß künftig die Hauptversammlungen im Monat Juni abgehalten werden möchten, damit die Herren Lehrer daran Antheil nehmen könnten, und einer vom Prediger Herrn Liskow in Berlin, daß dies erst in der Mitte October geschehen möge, kamen zum Vortrage.

Herr v. Liskow zog während der Besprechung seinen Antrag zurück und der erstere fand keine Beachtung, weil man die Anordnung dem Centralvorstande überlassen müsse.

Ein vom Hauptvereine zu Detmold ausgesprochener Wunsch, daß künftighin wie jetzt begabte kirchliche Redner besonders vermocht werden möchten, die Vereinsreden zu halten, fand den Beifall der Versammlung und wurde im Protokolle niedergelegt.

Ein Antrag des Hauptvereins in Halle, daß der S.-A.-Verein für Erhaltung des Gustav-Adolph-Denkmales bei Lützen etwas thun solle, weil dazu die Stadt Lützen zu arm sei, fand zwar insofern keinen Anklang, als dies gegen die Statuten des Vereines laufen würde, doch kam man dem Vorschlage und Wunsche des Herrn Sup. Dr. Großmann, daß man dafür besonders ein Capital ansammeln und dessen Zinsen dazu verwenden möge, mit großer Zustimmung entgegen, wobei sich auch der Herr Antragsteller beruhigte.

Als Ort der nächsten Versammlung wurde Ulm erwählt, auch beschlossen, der Stadt Hannover so wie Sr. Majestät dem Könige von Hannover den besonderen Dank der Versammlung für erfolgte Einladung auszusprechen, mit der Versicherung, daß man sich freuen werde, dieser ehrenvollen Einladung in einem der nächsten Jahre folgen zu können.

Damit wurde die Versammlung, nachdem noch der Herr Vorsitzende einige Worte des Dankes und der Erhebung und Herr Superint. Dr. Lehler von hier das Schlußgebet gesprochen, beschlossen.

Zu dem gestrigen Berichte bemerken wir nachträglich noch, daß Herr Prof. Dr. Fricke aus Kiel für die Gemeinde Klecko in Posen 300 Thlr. aus Schleswig-Polstein mitgebracht hatte und diese an Herrn Divisionsprediger Bork aushändigte.

Die Hauptzahl aller angemeldeten Mitglieder beträgt heute 468 und hat Herr Secretair Dr. Stephani während der ganzen Versammlung das Protokoll geführt.

Heute Nachmittag waren in der Rathsbibliothek seltene Autographen aus dem 16. und 17. Jahrhunderte ausgestellt, und Abends fand im Gewandhause ein Concert statt.

Hypothekenversicherung und Hypothekenbank.

Der Prospect der ersteren nebst Statutenentwurf hat dem Publicum nunmehr vorgelegen und bezüglich der letzteren, die wir, offen gestanden, für aufgegeben erachteten, weil seit Jahr und Tag Nichts mehr darüber verlautete, ist jetzt ein offener Brief des Herrn Hofraths Marbach, deren Begründers, erschienen.

Wir fragen uns zunächst: Welches ist der Zweck der Hypothekenversicherung und welches der der Hypothekenbank? Eine umfassende Beleuchtung dieser beiden neu in das Leben zu rufenden Institute hier zu geben, ist nicht die Absicht, wohl aber, dem Publicum durch einige aphoristische Bemerkungen Gelegenheit zu geben, ein wenig darüber nachzudenken, zumal seit länger als einem Jahre hundert der tüchtigsten Köpfe sich darüber die Köpfe zerbrochen haben, ohne daß bis heute ein derartiges Institut in Wirksamkeit getreten ist, nämlich eine Hypothekenversicherung. Hypothekenbanken giebt es bereits.

Wenden wir uns nun bei der ersteren stehen. Als Hauptzweck stellt sie sich die Aufgabe:

„Die Beleihung der Grundstücke aller Art bis etwa 80 Procent ihres realen Werths dadurch zu ermöglichen, daß sie gegen feste Prämien die Sicherheit dieser Darlehne garantirt u., mit andern Worten,

die Hypothekenversicherung soll gegen Bezahlung einer festen Prämie dann subsidiarisch eintreten, wenn ein mit Hypotheken belastetes Grundstück bei einer Subhastation nicht diejenige Summe ergibt, welche die Hypotheken repräsentiren.

Ein Beispiel wird es erläutern:

A. besitzt ein Haus, dasselbe ist mit 3 Hypotheken belastet:

1. Hypothek 20,000 Thlr.,

2. = 10,000 =

3. = 5000 =

und wird bei der Subhastation für 28,000 Thlr. verkauft. Dabei würde also der Inhaber der zweiten Hypothek 2000 Thlr. und der der dritten seine vollen 5000 Thlr. verlieren, wie das leider nur zu häufig vorkommt. Sind nun diese beiden Hypotheken versichert, so würde die versichernde Anstalt 7000 Thlr. zu bezahlen haben.

Die Prämienfrage lassen wir hier ganz außer Frage. Glaubt also Jemand, daß sein hypothecirtes Darlehn durch das Grundstück selbst nicht hinlänglich gesichert ist, nun der wird es eben versichern. Eine Folge davon würde allerdings sein, daß der Capitalist mit großer Gemüthsruhe Geld auf Grundstücke hergiebt, und der Grundbesitzer es leichter bekommt.

Es würden also durch eine Hypothekenversicherung, wie der Prospect sehr richtig bemerkt, verschiedene auf ein und demselben Grundstücke ruhende Hypotheken gleich gut und sicher werden.

Alles ganz gut und schön, allein eben so wesentlich wie die anderweite Sicherstellung der Hypothek dürfte gewiß die schnelle und leichte Flüssigmachung derselben sein, d. h. daß der Hypothekengläubiger sein Darlehn zu beliebiger Zeit ohne Kündigung zurückerhalten und anderweit benutzen kann, wenn der Hypothekenschuldner dasselbe zu beschaffen nicht im Stande ist. Man wird mir mit Grund entgegenhalten, daß der Capitalist leichter Darlehne gegen Hypothek hergeben wird, auch wenn dieselbe nicht so sicher ist, weil er sie eben bei der Hypothekenversicherung versichern kann. Nun wir werden sehen und wünschen dem Unternehmen alles Glück; es ist eben etwas ganz Neues, an das man den Probirstein der Erfahrung noch nicht legen kann.

Bezüglich der schnellen und leichten Flüssigmachung der Hypothek nun, d. h. der directen, verweisen wir auf die zu errichtende Hypothekenbank, deren Zweck nur sein soll:

Das im Grundbesitz angelegte Capital eben so leicht wie das in Werthpapieren angelegte in Umsatz zu bringen.

Als Mittel zu diesem Zwecke wird hingestellt:

Repräsentation des Grundbesitzes durch ein cursirendes Werthpapier. Oder mit anderen Worten:

Die Hypothekenbank erwirbt sich Hypotheken als ihr Eigenthum und stellt dafür einen Hypothekenscheine aus, welcher als ein Papier au porteur sofort umzusetzen ist. Die Garantie für die Bonität dieser Scheine würde also vor allen Dingen im Grundbesitz zu suchen sein, welcher der Hypothekenbank als Eigenthümerin von Hypotheken verhaftet bleibt.

Nun aber meine ich, daß minder sichere Hypotheken von der Hypothekenbank schwerlich angenommen werden können, weil diese als reine Vermittlerin des Geschäfts keine Verluste erleiden darf. Was würde also die erste Frage Seiten der Bank an den Hypothekengläubiger sein: Ist die Hypothek sicher?

Dies zu erfahren, giebt es ein Grund- und Hypothekenbuch. Aus diesem geht nun leider hervor, daß die gen. Hypothek eben nicht sicher ist. Was bleibt dem Hypothekeneinhaber anderes übrig, als seine Hypothek, die er cediren will, bei der Hypothekenversicherung erst zu versichern?

Hierdurch will ich bloß angedeutet haben, daß beide Institute erst dann prosperiren dürften, wenn sie nicht allzusehr Sonderinteressen verfolgen, sondern Hand in Hand zusammen arbeiten und auf diese Weise in der That zum Wohle des gesammten Publicums eine neue Aera des Grundbesitzes heraufführen.

Verus.

Die Sächsische Bergbau- und Eisenhütten-gesellschaft*)

hielt am 9. August d. J. in Zwickau ihre erste Generalversammlung, welche so zahlreich besucht war, wie es vielleicht bei keiner der in den letzten Jahren dort stattgefundenen der Fall gewesen ist. Es hatten sich 74 Actionäre eingefunden, welche 2120 Stimmen vertraten.

*) Aus dem Zwickauer Wochenblatt.

Nachdem Dr. Wendler aus Leipzig, welcher den Vorsitz übernommen hatte, die Versammlung begrüßt und dem Vaterland zur Ausführung dieses Unternehmens Glück gewünscht hatte, erklärte derselbe auf Grund der gegebenen Vorlagen die Gesellschaft für constituirt. Unter Hinweis auf die im Versammlungslocale aufgestellten Eisensteine und sonstigen Bergwerksproducte aus den 60 der Gesellschaft gehörigen Gruben hielt hierauf Berggrath Professor Dr. Breithaupt über das Unternehmen einen so interessanten und von der Versammlung mit der größten Spannung aufgenommenen freien Vortrag, daß der Vorsitzende nach dessen Beendigung sich veranlaßt fand, dem Redner für die sichtbar so recht aus eigener Ueberzeugung geflossenen Worte den Dank der Gesellschaft auszudrücken. Der Redner sprach zuerst über den technischen Stand und die hoffnungsvollen Aussichten des Unternehmens im Allgemeinen, ging dann speciell auf die einzelnen Objecte des Kohlenfeldes, der Eisensteingruben und des Hüttenplatzes über und machte insbesondere die Actionaire noch auf die Wichtigkeit des Zinnerzbergbaues aufmerksam, welcher zwar im Prospect nur beiläufig erwähnt worden sei, trotzdem aber, da die Gesellschaft ziemlich ausgedehnte Zinnerzgänge in ihren Grubenfeldern besitze und die Gewinnung dieses Erzes gelegentlich der Eisensteinförderung, folglich ohne großen Kostenaufwand geschehe, zum Gegenstand einer erheblichen Nebeneinnahme werden könne. Nach Beendigung dieses Vortrags wurde zum 1. Gegenstand der Tagesordnung übergegangen und der Bericht der Unternehmer an die Gesellschaft vom Stadtrath Beschoren aus Meissen vorgetragen. Es wurde hierbei zunächst die Wichtigkeit des Eisenhüttenwesens vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus beleuchtet und durch statistische Mittheilungen bewiesen, daß die steigende Nachfrage nach diesem zum wichtigsten aller Rohstoffe gewordenen Metalle bei dem durch die sächsischen Hüttenwerke kaum zum fünften Theile gedeckten einheimischen Bedarf, demselben jederzeit einen offenen Markt sichere. Von den Unternehmern seien die zum lohnenden Betriebe dieses Industriezweigs nöthigen Erwerbungen an Kohlenfeldern und Eisensteingruben, so günstig und passend gelegen, als es nur zu ermöglichen war, gemacht worden, so daß das Fundament dieses Unternehmens zu sicheren Hoffnungen berechtige; um aber die gute Sache nach Kräften zu fördern und dem Gedeihen des schon seit Jahren mit Vorliebe und Sorgfalt gepflegten Projectes jeden nur möglichen Vorschub zu leisten, hätten dieselben die Zahlungsbedingungen zu Gunsten des Unternehmens in der Weise modificirt, daß sie anstatt der Abtragung der ganzen Kaufsumme in baarem Gelde nur 250,000 Thlr., zahlbar in 6 Terminen baar, die übrigen 200,000 Thlr. aber erst nach Ablauf von 5 Jahren in 1000 Stück Actien beanspruchen, und auf jede Verzinsung dieses Capitals bis dahin ausdrücklich verzichten, so wie sie aus eigenem Antriebe auf die seit October vor. Jahres bis zur Constituirung aufgewendeten und laut Prospect von der Gesellschaft zu tragenden sehr bedeutenden Kosten für Grubenbetrieb und Aufschließungsarbeiten keinen Anspruch machen wollen. — Der zweite Gegenstand der Tagesordnung bezog sich auf die Ausführung des projectirten Hüttenetablissements und wurden die von den Unternehmern darüber aufgefaßten Ansichten ebenfalls vom Stadtrath Beschoren der Gesellschaft vorgetragen. Man vernahm hieraus gern, daß das Etablissement nicht sofort in seiner ganzen Vollständigkeit mit Puddel- und Walzwerk, Gießerei und Maschinenbauanstalt hergestellt, sondern zunächst erst der Bau und die Inbetriebsetzung eines Hohofens durchgeführt und je nach den gesammelten Erfahrungen und den zur Verfügung stehenden Mitteln das Werk sich aus sich selbst im Laufe der Zeit in der im Prospect angedeuteten Ausdehnung immer weiter entwickeln solle. Die Versammlung konnte ein so vorsichtiges und vor Ueberstürzung sicherndes Handeln nur vollständig billigen, war aber eben so vollständig mit der vorgeschlagenen Vermeidung aller unnöthigen oder Luxusbauten einverstanden, und sah schließlich von einer Beschlussfassung über diesen Gegenstand gänzlich ab, die Ausführung der Anlagen vertrauensvoll den künftigen Gesellschaftsvorständen überlassend. Hierauf wurde der dritte und letzte Gegenstand der Tagesordnung, die Wahl des Verwaltungsraths, vorgenommen. Nachdem noch die Actionaire die künftigen Gesellschaftsvorstände zur Vereinbarung und Genehmigung der Statuten mit der k. Staatsregierung ermächtigt und das vom Notar aufgenommene Protokoll vorschriftsmäßig unterzeichnet war, wurde die Versammlung geschlossen. Der Verlauf dieser Versammlung war ein in jeder Beziehung ganz zufriedenstellender und die theilhaftigen Actionaire entnahmen ihr die feste Ueberzeugung, daß dieses Unternehmen sowohl vermöge seiner Grundlage wie seiner Aussichten zu einem der besten gehört.

Stadttheater.

Wir haben diesmal über zwei Schauspiel-Abende zu berichten, welche jeder in seiner Art unserer Bühne überhaupt, wie den theilhaftigsten Darstellern zur Ehre gereichten. Der erste dieser beiden Abende, am 23. August, war der heiteren Muse geweiht; Bauernfelds allerliebste Lustspiel „Das Liebesprotokoll“ füllte den größeren Theil der üblichen Theaterstunden aus, die Posse „Doctor Peschke“ von Kalisch folgte demselben. Das Lustspiel ward in einem ganz besonders frischen und wirksamen Zusammenspiel gegeben, wie das — eine gute Vertretung sämtlicher einzelnen Partien vorausgesetzt — nur dann zu ermöglichen ist, wenn die Darsteller sich mit wirklicher Lust und Liebe dem Gegenstand hingeben. Die am meisten hervortretende und daher wirksamste Rolle dieses Lustspiels war in den Händen des Hrn. Czarschke. Wir müssen seiner Darstellung des Bankier Müller unsere vollste Anerkennung zollen, denn es ward hier ein bis in's Detail vorzüglich ausgearbeitetes Charakterbild geliefert, wie wir es in dieser Rolle nur noch von dem berühmten Döring gesehen haben, der den Bankier Müller bekanntlich zu seinen Glanz- und Paraderollen zählt. Ebenso wußten auch die übrigen der beschäftigten Darsteller ihre Aufgaben zu bester Geltung zu bringen. Die beiden weiblichen Rollen des Lustspiels wurden von Fräulein Ungar (Adeleide) und Frau Wohlstadt (Rosalie) in gewohnter Feinheit wiedergegeben, während die Herren Stürmer (Criminalrath Scharf), Köstke (Hauptmann von Fels), Kühns (Wahl) und Scheibe (Borghelm) ihre vom Dichter mehr oder weniger bedachten Rollen in frischer und eleganter Darstellung zur Anschauung brachten. — Die Titelrolle der Posse von Kalisch war die erste bedeutende Partie, in welcher Herr Dessoir nach seinem, zu einem sehr erfolgreichen Gastspiel am Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater benutzten Urlaub wieder auftrat. Der junge, für das komische Charakterfach ganz besonders glücklich begabte Darsteller erhielt bei seinem Erscheinen auf der Bühne einen glänzenden Beweis dafür, wie sehr das Publicum sein Talent und sein Streben zu schätzen weiß. Er ward mit großem Applaus und einer reichen Spende von Blumen und Kränzen empfangen. — Die Posse war, was die übrigen Rollen derselben betrifft, im Wesentlichen so besetzt, wie früher; wir dürfen jedoch nicht unerwähnt lassen, daß Herr Kühns, der diesmal den Herrn von Proppendorf gab, aus dieser kleinen Rolle ein sehr wirkungsvolles und aus dem Leben gegriffenes Genrebild zu machen verstand. —

An dem zweiten der oben erwähnten Abende (den 25. August) sahen wir Schillers „Kabale und Liebe“. Auch dieses Trauerspiel war in der Mehrzahl der Rollen anders als bisher besetzt. Was Herr Stürmer als Präsident und Frau Wohlstadt als Lady Milford leisten, ist früher schon öfter ausführlich besprochen worden; wir beschränken uns daher diesmal auf die Bemerkung, daß beide Darsteller in diesen besonders schweren Rollen wieder Vorzügliches gaben. Auch des Herrn Saalbach, der wie früher den Kammerdiener gab, müssen wir rühmend gedenken. — Mit Darstellung der Louise gab Fräulein Paulmann wiederholt die unbestreitbarsten Belege für ihre schöne Begabung und ein künstlerisches Streben, das eben so sehr Achtung als Aufmunterung verdient. Ihre Gestaltung war eine durchaus schön empfundene und von tieferem Verständniß der großen Aufgabe zeugende. Fräulein Paulmann gehört zu den Darstellerinnen, denen die seltene Gabe geworden, mit des Dichters Worten zu dem Herzen des Hörers zu sprechen; aus allen ihren Leistungen in größeren und ernsteren Rollen fühlt man das selbst empfundene, das erfolgreiche Streben nach Wahrheit und Natürlichkeit heraus, nirgends sieht und hört man etwas Eingelerntes. Nicht unerwähnt dürfen wir es übrigens lassen, daß die Darstellerin diesmal unbeschadet der Wärme und Leidenschaft in Sprache und Spiel sich von einer zu großen Beschleunigung das Tempo freizuhalten wußte. Ihre Darstellung gewann dadurch ganz entschieden an Wirklichkeit. — Eine sehr achtungswerthe Leistung war die des Herrn Köstke als Ferdinand. Auch sie zeichnete sich durch Verständniß, Wärme der Empfindung und glückliche Steigerung aus. — Der Wurm gehört zu den Rollen, die von den berühmtesten Darstellern bereits so sehr nach allen Seiten hin ausgearbeitet und beleuchtet ist, daß es sehr schwer, wenn nicht unmöglich ist, jetzt noch etwas Neues aus ihr zu machen oder auch nur einen noch unbekanntem Zug dieses Charakters aufzufinden. Der Darsteller muß sich solchen Aufgaben gegenüber damit begnügen, aus allen dem Vorhandenen das zu wählen, was er seiner Individualität für am meisten angemessen hält, um dieses Material zu einem

Ganzen zu verschmelzen. Herr Kühns, der diesmal den Wurm gab, hatte diesen Weg mit Glück eingeschlagen. Seine Gestaltung war eine wohl durchdachte, concentrirte und mit der dem Darsteller eigenthümlichen Schärfe ausgeführt. Von sehr guter Wirkung war die eifige Kälte, welche über dem ganzen Charakterbild bis zur letzten Scene lag. Die Erschütterung, welche der Darsteller in der Schlussscene durch stummes Spiel zur Anschauung brachte, bildete einen wirksamen Contrast zu der vorherigen Ruhe und dem darauf folgenden leidenschaftlichen Ausbruch von einer Art von Galgenhumor dem Präsidenten gegenüber. — Sehr achtungswerthe Leistungen waren die des Herrn Werner und des Fräulein Huber. Beiden gelang es, die lebenswahren Charaktere des Müllerschen Ehepaars treffend zur Geltung zu bringen. — Die Rolle des Hofmarschall Kalb gab Herr Czarschke in ganz vorzüglicher Auffassung und Ausführung. Es war eine lächerliche Figur, die er uns vorführte, aber er wendete dabei nicht die gewöhnlichen Mittel der Komiker an; sein Hofmarschall war durch und durch ein vornehmer Mann, ein Cavalier, der alle die Dummheiten, die er zu sagen hat, in der liebenswürdigsten und elegantesten Form hervorbringt. Das sowohl, als jenes eigenthümliche Etwas, das alle uns bis jetzt bekannten Leistungen des Herrn Czarschke auszeichnet, machte seinen Hofmarschall Kalb zu einer höchst wirkungsvollen Gestaltung. — Die kleine Rolle der Sophie wurde recht hübsch und gewandt von Fräulein Ballmann gegeben. — Man gab übrigens diesmal das Trauerspiel vollständig in dem Costum des vorigen Jahrhunderts; es ist das auch das Richtige, denn eine modernere Tracht widerspricht zu sehr den geschilderten Verhältnissen, dem ganzen Inhalt, den Persönlichkeiten, ja selbst der Sprache dieses Schillerschen Stückes. F. Gleich.

Vermischtes.

Vom Fabrikanten Maliz in Berlin ist auf dem Gebiete des Pianoforte-Baues eine neue Erfindung gemacht worden, welche vom Ministerium des Handels und der Gewerbe bereits patentirt ist und als eine eben so wichtige als interessante bezeichnet werden muß. Das in aufrecht stehender Form erbaute Instrument, welches der Erfinder piano trois nennt, hat acht Octaven Umfang und einen viel stärkeren und volleren Ton als ein gewöhnlicher Concertflügel, welcher Umstand bei den verkürzten Saiten dadurch erzielt wird, daß dasselbe an der Hinterseite einen Schalltrichter oder Tonverbreiter eigenthümlicher Construction enthält. Das hauptsächlichste der Erfindung beruht indeß auf der Octav-Kuppelung, welche bewirkt, daß, während auf den bisherigen Instrumenten mit der linken Hand die angeschlagenen Claves festgehalten werden müssen und die rechte Hand den mitangeschlagenen Ton nicht angeben kann, weil beide Hände beim Spiel immer eine Octave auseinander zu bleiben gezwungen sind, auf dem Pianoforte des Herrn Maliz der von der linken Hand angeschlagene Ton gleichzeitig auch von der rechten Hand gespielt und zwei folgende Octaven abwechselnd angeschlagen werden können, so daß weder beim Vorwärts- noch Rückwärts spielen eine Stockung möglich ist und selbst beim Doppelanschlag mit beiden Händen die rechte Hand in der obern Lage einen Triller zu erzielen im Stande ist, während die linke Hand im einfachen Spiel fortfährt. Dadurch wird eine vollkommene Harmonie im einfachen Anschlage verursacht als beim gewöhnlichen Octavanschlage. Das reich ausgestattete Probeinstrument ist von vielen musikalischen Notabilitäten, darunter die königlichen Gen.-Musikdirectoren Meyerbeer und Wieprecht, versucht und als sehr vortheilhaft bezeichnet worden.

In Gera sind in der letztvergangenen Zeit zwei jener Vergiftungen durch Insectenstiche vorgekommen, wie man sie hier und da durch Zeitungsberichte aus andern Gegenden erfahren. In einem benachbarten Orte starb der Gestochene nach wenigen Tagen und aus ähnlicher Veranlassung starb vor Kurzem in Gera nach qualvollen vierzehntägigen Leiden ein junger Gerbermeister. Es wäre zu wünschen, daß über diese jetzt oft gehörten Fälle Aufklärung gegeben würde, da man sich ähnlicher Erscheinungen in früherer Zeit nicht erinnert.

Leipziger Börsen - Course am 26. August 1858.

Course im 14 Thr. - Fusse.

Staatspapiere etc. <i>excl. Zinsen.</i>			Eisenb.-Priorit.-Obligat. <i>excl. Zinsen.</i>			Bank- und Credit-Actien <i>excl. Zinsen.</i>		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Sächs. Staatspapiere.			Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Km.			Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig		
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	88 ³ / ₄	pr. 100	5	102 ¹ / ₄	à 100		72
kleinere	3		Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100	4		à 100		82 ³ / ₄
v. 1855 v. 100	3	83 ³ / ₄	do. do. do.	4 ¹ / ₂	97 ⁷ / ₈	pr. 100		
v. 1847 v. 500	4	110 ⁷ / ₈	Leipa.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100	3 ¹ / ₂	102	Braunschweiger Bank à 100		106 ¹ / ₂
v. 1852, 1855/ v. 500	4	100 ⁷ / ₈	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 ⁵ / ₈	pr. 100		101 ¹ / ₄
u. 1858/ v. 100	4	100 ⁷ / ₈	Magd.-Leipa. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100	4	94 ⁵ / ₈	Bremer do. à 250 Ldra. à 100 L. volle		
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	100 ³ / ₄	do. Prior.-Obl. do.	4 ¹ / ₂	100 ³ / ₄	do. do. Quittungsbogen		
R. S. Land.-fv. 1000 u. 500	3 ¹ / ₂	89 ¹ / ₄	Oestr.-Frs. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	275	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		73 ¹ / ₄
rentenbriefe kleinere	3 ¹ / ₂		Thür. R.-P.-Oblig. pr. 100	4 ¹ / ₂	100	pr. 100		
Leipa. St.-fv. 1000 u. 500	3		do. do. IV. Emis.	4 ¹ / ₂	96 ¹ / ₈	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
Obligat. kleinere	3					Dees. Cred.-Anst. à 200 pr. 100		
do. do. do.	4	100				Geraer Bank à 200 pr. 100		83 ¹ / ₂
do. do. do.	4 ¹ / ₂					Gothaer do. do. do.	83 ¹ / ₄	
Sächs. erbl. v. 500	3	87				Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		87
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3					Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. do. v. 500	3	93				Hannov. Bank à 250 pr. 100		94 ¹ / ₂
do. do. v. 100 u. 25	3					Leipa. Bank à 250 pr. 100		159
do. do. v. 500	3	100				Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 pr. 100		
do. do. v. 100 u. 25	4	100				Meining. Cr.-B. à 100 pr. 100		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3	86				Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.		
v. 1000, 500, 100, 50	3 ¹ / ₂					Rostock. Bank à 200 pr. 100		
kündbare 6 M.	3 ¹ / ₂					Schles. Bank-Vereins-Actien		
v. 1000, 500, 100	4	100				Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fros. pr. 100 Fros.		
v. 1000 kündb. 12 M.	4					Thür. Bank à 200 pr. 100		79
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500	3	89 ¹ / ₄				Weimar. do. à 100 pr. 100		99 ¹ / ₈
Cr.-C.-Sch. kleinere	3					Wiener do. pr. Stück		
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 ¹ / ₂							
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂							
do. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 ¹ / ₂							
do. do. do. do.	5	81 ¹ / ₈						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	82 ¹ / ₄						
do. Loose v. 1854. do.	4							

Sorten.		Angeb.	Ges.	Sorten.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/20 Zollpf. brutto u. 1/10 Zollpf. fein) pr. St.			9.5	Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.			99 ³ / ₄
Augustd'or à 5 pr. Stück				Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5			99 ¹ / ₈
Preuss. Frd'or do. do.				do. do. do. à 10			99 ¹ / ₈
And. ausländ. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf.			9 ¹ / ₈	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse			99 ¹ / ₈
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.			5.13 ¹ / ₂				
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.			4 ⁵ / ₈	Wechsel.			
Kaiserl. do. do. do.			4 ⁵ / ₈	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142 ¹ / ₄	
Breslauer do. do. à 65 1/2 As do.				do. do. do.	2 M.		
Passir- do. do. à 65 As do.				Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 ⁵ / ₈	
Conv.-Species u. Gulden do.				do. do. do.	2 M.		
do. 10 und 20 Kr. do.				Berlin pr. 100 pr. Ort.	k. S.	100	
Gold pr. Zollpfund fein			457 ¹ / ₂	do. do. do.	2 M.		
Silber pr. Zollpfund fein			29 ⁵ / ₈	Bremen pr. 100 pr. L'dor à 5	k. S.	109 ¹ / ₄	
				do. do. do.	2 M.		

*) Beträgt pr. Stück 5 ¹/₂ 13 ¹/₂ 6⁷/₈ ct. — †) Beträgt pr. Stück 3 ¹/₂ 4 ¹/₂ 1⁵/₈ ct.

Tageskalender.

Stadttheater. 78. Abonnements-Vorstellung.
Hernani.
Große Oper in 3 Acten, aus dem Italienischen des Franz Maria Piave von Joseph Ritter von Seyfried.
Musik von Joseph Verdi.
Personen:
Carlos V., König von Spanien. Herr Beckam.
Don Ray Gomez de Silva, Grand von Spanien. Herr Kafasch.
Elvira, seine Nichte und Verlobte. Fräul. W. Mayer.
Johanna, deren Vertraute. Fräul. Eisenmann.
Hernani, der Bandit. Herr Kreuzer.
Don Dicardo, Waffenträger des Königs. Herr Kron.
Jago, Schlossvogt des Don Ray. Herr Gillis.
Ritter. Cavaliere des Königs. Berchworenz. Kurfürsten und Wählherren des römischen Reiches. Ritter und Hausgenossen Silva's. Elvira's Dienerinnen. Spanische und deutsche Soldaten. Soldaten.
Ort der Handlung: 1. Act: In den Gebirgen von Arragonien und im Schlosse des Don Ray; 2. Act: In demselben Schlosse; 3. Act: Im Dom zu Nachen. — Zeit: Das Jahr 1519.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Agr. zu haben.

Sommertheater. Freitag den 27. Aug. Ein Bräutigam, der seine Braut verheirathet. Lustspiel in 1 Act von

Jedor Wehl. — Drei und dreißig Minuten in Gräneberg, oder: Der halbe Weg. Poffenspiel in 1 Act von E. von Holtei. — Zum 3. Male: Judienne und Zephyrin, oder: Eine Lektion im Dachstuhlchen. Bauville in 1 Act von W. Zierath. — Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Herrn Dir. Hauschild.

Abfahrt und Ankunft der Dampfzugen in Leipzig.

- Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** Nach Hof: Abf. Morgs. 6 U., Morgens 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — Auf. Morgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 U., Nachm. 2 U. 15 M. — Auf. Nachm. 1 U., Abds. 8 U., Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Morgs. 6 U., Morgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 6 U. 30 M., Nachm. 10 U. — Auf. Morgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 6 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 8 U., Morgs. 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds. 6 U. (bis Wittenberg). — Auf. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Nachm. 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 U., Morgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen),

Nachts 10 U. — Auf. Morgs. 7 U. 30 M. (aus Göthen), Morgs. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Auf. Morgs. 7 U. 45 M., Morgs. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 U. 35 M. — Auf. Morgs. 4 U., Morgs. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U., Abds. 9 U. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (in dem vorm. Rathesreischalgeb.) Abds. 7—9 U.
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. Sonntag, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Kahnt, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
Aug. Brauch's Photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13 portree (Ziegler's Haus). Aufnahme im Glasalon.
Metallbuchstabenfabrik von G. A. Schwarze, Dresdner Straße Nr. 30. Bestellungen werden auch angenommen bei Herrn Emil Deckmann, Petersstraße Nr. 14.
Soyhien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Gussbäder zu jeder Tageszeit.

Versteigerung eines Hausgrundstücks und Bauplatzes in Reudnitz.

Das in Reudnitz in der Gemelndegasse sub Nr. 112b gelegene neu erbaute Haus nebst Hofraum und Garten, so wie ein nach der Seitengasse zu belegener Bauplatz sollen
heute den 27. August d. J. Nachmittags 3 Uhr
durch mich in dem vorbezeichneten Hause notariell versteigert werden.
Die nähere Beschreibung des Grundstücks und die Versteigerungsbedingungen sind bei mir und dem Nr. 112 wohnenden Besitzer des zu versteigernden Grundstücks einzusehen.
Leipzig, den 27. August 1858.

Hvo. Sichel, Notar, Petersstraße Nr. 40.

Auction.

Mittwoch den 1. September a. c. sollen in Schönefeld in der Hiemannschen Schenke von früh 9 Uhr an Meistblos, Kleider, Betten und verschiedene Wirtschaftsgegenstände öffentlich gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden. Die Verzeichnisse sind hier in den Schenken ausgehangen.
Kremer, Ortsrichter.

Fortsetzung der Auction im Lagerhose.

Sonnabend den 28. August früh 10 Uhr eine Partie feiner Arac.
Hvo. Böner, vq. Notar.

Das auf hiesigem Neumarkte, Geiststraße Nr. 23 belegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause und Nebengebäuden, einen Laden, 8 Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, einen großen Langsaal, eine Gaststube, Nebenlage und Keller enthaltend, mit Hofraum, Brunnem, einem am Hause befindlichen großen Garten, worin eine Regalbahn, soll aus freier Hand meistbietend von Unterzeichnetem in dessen Geschäftslocale, Bräderstraße Nr. 14 hier, den 11. September er. Nachmittags 3 Uhr verkauft werden. Das Grundstück liegt in einer der frequentesten Straßen, eignet sich zu jedem Gewerbebetriebe und ist in demselben seit langen Jahren sowohl ein Materialgeschäft als Gastwirtschaft schwunghaft betrieben worden.

Die Verkaufsbedingungen sind bei Unterzeichnetem einzusehen, auch können Kaufgebote vor dem anbrannten Termine abgegeben werden.

Halle a. S. Seeligmüller, Rechts-Anwalt und Notar.

Fortsetzung der Auction,

Leipzig, Katharinenstrasse Nr. 20 im Gewölbe.

In der Rügler'schen Auction (Auerbachs Hof) werden heute vorzugsweise Porte-monnaies, Cigarren-etuis, Notizbücher und Banktaschen versteigert werden.

Hvo. Pohlentz,
curat. bon. in Rügler's Concurs.

Preiswürdiges Geschenk für Protestanten.

Bei Rob. Friese in Leipzig erschien in

11r Auflage:

Spitta, Psalter und Harfe.

Eine Sammlung christlicher Lieder zur häuslichen Erbauung. In Leinen gebunden 1 Thlr., feine Ausg. in feinstem englisch. Einb. 1 Thlr. 16 Ngr.

Diese echt christl. Lieder sollten in keiner Familie fehlen; für den hohen Werth dieser herrlichen Dichtungen spricht der Absatz von 60,000 Explan. am lautesten. Zu Bestellungen empfiehlt sich Hinrichs, Fleischer, Reclam, Klemm, Rossberg und Serigs Buchhandlung.

Billige Bücher!!!

Lustiger Volkskalender für 1858 von A. Brennglas. Mit 57 Illstr. Statt 12 π — für nur 9 π .
Deutscher Volkskalender für 1854 von G. Nierich. Mit 29 Illstr. und Erzählungen von Bechstein, Gerstäcker, Alexis ic. Statt 10 π — für nur 2 1/2 π .
Gevatter Dachslein und Ruhme Klatschmund. Eine Auswahl des Wisigsten, Späßigsten, Räthlichsten und Schnurrigsten der Druzeit. 4 Hefte — für nur 2 π .
Aus dem Tagebuche eines Arztes. Von Samuel Warren. 20 Bändchen in 5 Bänden. 96 Bogen stark — für nur 10 π .
10 Stück Kinderbücher für das Alter von 2—14 Jahren, worunter Märchenbücher, Struwelpeter, kleine und große Erzählungen und Versen. Mit über 100 schön illum. Bildern — für nur 1 π .
Zu haben bei
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Billige Bücher u. Bilder.

Naturwissenschaftliche Bibliothek. 9 Bände, statt 3 π 7 1/2 π für 1 π .
Enthält die drei berühmten Werke: Johnston, Chemie 3 Bde., Derstedts Schriften 4 Bde. und Walbeds Reisen 2 Bde.
Illustr. Reisebuch mit 300 Ansichten, vielen Städteplänen und 1 Eisenbahnkarte. 6. Aufl. Eleg. geb. 3 π — für 1 π 10 π .
Korn, Minna. Moden-Taschenbuch ic. 3 Bde. mit 65 Tafeln theils groß Folio, der modernsten Filet-, Häkel- und Stickmuster. 4 π — für 15 π .
Zwölf Kunstblätter in Folio, zu Ausschmückung der Zimmer passend, statt 2 π für 20 π .

A. A. Prächtel, Poststraße 6.

Local-Veränderung.

Die Berliner Seidenfärberei,

sonst Brühl Nr. 56,

befindet sich jetzt

Frankfurter Straße Nr. 23

und empfiehlt sich im Auffäben aller Stoffe. S. F. Lincke.

Filet, so wie Plattfisch, alle Wäschestickerien, jede Näh- u. Strick-Arbeiten werden auf Bestellung schnell und billig geliefert kleine Windmühlengasse Nr. 10, im Hofe rechts 1 Treppe.

Thüringische Eisenbahn.



Um dem Publicum Gelegenheit zu bieten, in den bevorstehenden Herbstmonaten die Umgegend Eisenachs und den Thüringer Wald besuchen zu können, werden bis auf Weiteres an jedem Sonnabend Billets II. und III. Wagenklasse zum Sonntagspreis (3 Thlr. 17 Ngr. und 2 Thlr. 23 Ngr.) für die Tour Leipzig — Eisenach und zurück ausgegeben werden, welche vom Sonnabend Mittag bis Dienstag Abend, mit Ausschluß der Schnellzüge, zu allen Zügen benutzt werden können.

Reisegepäck wird jedoch auf dieselben nicht expedirt.

Leipzig, den 16. August 1858.



Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Das Rosenthal bei Leipzig,

lithogr. Tableau (A. Werl) mit 16 Randansichten:

Bonorand — Kintachy — Gohliser Schloss — Gohliser Mühle — Schillerhaus — etc. etc.

Preis 15 Ngr., color. 25 Ngr.

Bei P. Del Vecchio, Hinrichs'sche Buchhandlung, J. B. Klein, Otto Klemm, Louis Rocca.

Tabelle

zum bequemen und schnellen Umrechnen der Waarenpreise aus altem Handelsgewicht in neues Zollgewicht, für 2 1/2 Ngr. zu haben bei J. C. Richter, Halle'sche Straße Nr. 8.

Mit Kaufloosen vierter Classe 54. R. S. Landes-Lotterie, höchste Gewinne 10,000 u. 5000 Thaler, Ziehung Montag den 6. September d. J., empfiehlt sich August Kind, Hôtel de Saxe.

Kauflose 4. Classe in 1/8, 1/4, 1/2 und 1/1 empfiehlt Carl Zieger, Neumarkt 6.

Die Eisengießerei von Gust. Jahn & Comp. in Dessau empfiehlt geeichte Zollgewichte und nimmt Aufträge Robert Jahn in Leipzig entgegen.

Das Lampen- und Lackirwaaren-Lager

von Carl Winter [Markt Nr. 7.]

empfehle sein reichhaltiges Sortiment aller Arten Tischlampen in Messing und lackirt, so wie auch Wand-, Spiegel- und Gängelampen in große und kleine Locale und stellt bei solider Arbeit die möglichst billigen Preise.

NB. Alle Arten gebrauchte Lampen werden nach dem Sewe'schen Sparsystem in kurzer Zeit vorgerichtet.

Nr. 23, Reichsstraße, 1 Treppe hoch, Nr. 23.

Ginghams die Elle 2 1/2 Ngr., Poil de chèvre die Elle 3 1/2, 4, 4 1/2 und 5 Ngr., wollene Kleiderstoffe, Leinen, Piqué, Piqué-röcke u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Die Kunstwäscherei von J. verw. Fröhberger, Holzgasse Nr. 2, empfiehlt sich zum Waschen und Reinigen aller Arten von seidnen und wollenen Stoffen zu billigster und schnellster Bedienung, so wie ohne allen Schaden für die Farben.

Mein Lager von

echt englischem Portland-Cement
do. Medina-Cement

empfehle ich bei vorkommendem Bedarf zur geneigten Berücksichtigung.

Joh. Fr. Oehlschlaeger.

Metallfitt

für Eisen, Kupfer, Messing, Composition ic. wird im Recept verkauft Erdmannstraße Nr. 17, 2 Treppen im Hofe.

Englischer Schiefer.

Zu Bauten aller Art offeriren wir eine ansehnliche Partie englischen Schiefer zu billigsten Preisen.

Die Herren Schönborg Weber & Co. in Leipzig wollen die Güte haben, nähere Auskünfte zu ertheilen und Aufträge entgegen zu nehmen.

Halle a./S., im August 1858.

Eigendorf & Co.

Feinste Haarfärbetinctur, die Haare sofort echt braun oder schwarz zu färben, in Fl. à 5 und 8 π , beagl. engl. Haarstärkungs- und Haarerzeugungsmittel gegen das so häufige Ausfallen der Haare, so wie zu Erzeugung neuen Haarwuchses, empfiehlt in Fl. à 5 u. 10 π F. C. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, an der Zeiger Straße.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 239.]

27. August 1858.

Braunkohlen und Braunkohlensteine.

Bei dem immer fühlbarer werdenden Mangel an Zwickauer Steinkohlen offeriren wir allen Besitzern von Dampfkesseln und sonstigen größeren Consumenten:

Röschauer Schachtkohlen à 7 1/2 sch pro Lowry von 66 Scheffeln ab Formplaz.

Ferner für Küchenfeuerungen, Stubenheizungen und andere Zwecke:

Knorpelkohlen à 5 sch , bei ganzen Lowrys à 4 1/2 sch pro Scheffel, so wie die mit Dampfkraft oder mit der Hand geformten

Braunkohlensteine à 2 sch pro 1000 Stück, bei Wagenladungen billiger, ab Formplaz.

Wir erbiten uns gleichzeitig unter Garantie die namentlich bei Dampfkesseln, Brennerien, Brauereien, Ziegeleien u. nöthige Umänderung der Feuerungsanlagen zu übernehmen.

Gefällige mündliche Aufträge werden von Herrn Kaserstein am Formplaz auf dem Thüringer Bahnhofe am Rodauer Wege, dagegen schriftliche im Betriekasten am Eingang zum Thür. Bahnhofe, so wie auf dem Comptoir der Unterzeichneten entgegengenommen.

Schulze & Niemann.

Genehmigt von der Königl. Sächs. Medicinal-Behörde.

Wachholderpomade mit Chinaextract und Wein.

Diese von mir durch langjährige Erfahrung als sehr zweckmäßig erprobte Wachholderpomade verhindert das Ausfallen der Haare gänzlich, befördert das Wachsthum derselben ungemein schnell, belebt die bereits erstehenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend und geschmeidig, ist allein echt nebst Gebrauchsanweisung à Flacon 10 Ngr. zu haben, und ist jedes Flacon mit meinem Stempel versehen.

A. Bäselier, Friseur, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Wein-Pomade von G. Fontaine in Gera.

Das man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewisheit behaupten; aber das diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 sch Grimm. Straße Nr. 30, 1. Etage. G. Groß.

Rasirpulver à Schachtel 2 1/2 Ngr.,

Wasch- und Bade-Pulver à Schachtel 2 1/2 Ngr.,

Bandoline à Flacon 7 1/2 Ngr.,

echtes Kleinstenwurzöl à Flasche 7 1/2 Ngr.,

Eau de Labarraque, Fleckwasser, à Flasche 5 Ngr.

empfiehlt Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14.

Gute schwarze Gallus-Tinte

so wie rothe Carmin- und blaue Tinte bei

Alex. Lehmann, Petersstraße.

Fliegenpulver in Paqueten à 1 Ngr., 3 Paqueten à 2 1/2 Ngr., empfiehlt als ein ganz unschädliches u. sicheres Mittel zum Tödtten der Fliegen

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse 14.

* **Ausverkauf** von Strümpfen, Handschuhen, Cravatten u. Shawls, Schleiern, Lüchern, Tücheln, Spigen, Blondes, Filet-Coiffuren, gebähten und Fleck-Druck, feinen Schürzen, Taschen, Böfeln, Gürteln u. Modedändern bei **C. Görnig**, Grimm. Str. 4/6.

G. B. Heisinger's Pariser Hutlager

ist mit Herrenhüten nur feinsten Qualität und neuester Modosform, vorgerichtet gegen Durchschwitzung, in allen Größen bestens assortirt u. empfiehlt feine weiche Sommerhüte in den modernsten Farben, so wie elegante Stadt- und Reiseumützen.

Pariser Thibet- und Seidenhüte,

so wie Mützen für Herren in neuester Fagon empfiehlt

J. Blauer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Frisettes bouffantes,

eine neue, sehr gut kleidende und leicht zu fertigende Frisur für Damen empfohlen bei gleichzeitiger Unterweisung, sich selber zu bedienen, das Paar zu 2, 2 1/2 und 3 Thlr.

Gehr. Ribbam.

Neues Sortiment

echt Pariser Handschuhe

ist eingetroffen bei

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Filet-Coiffures,

Filet-Handschuhe und Kinder-Neze empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Mohreröcke

und dergl. Stoffe in weiß, grau und schwarz,

Stahlröcke

und Stahlreifen (nicht nachgemachte Blechreifen), echte, waschbare Kopbarböcke.

Corsetten ohne Naht,

in Qualität das Beste wie seit 6 Jahren à 1 sch 10 sch , Schloßcorsetts 2 sch , so wie vorzüglich schöne 4 3/8 à 5 Ellen breite weiße, auch rosa

engl. Flanelle

à Elle 1 sch 22 sch — 2 sch 12 sch zu Unterröcken mit einer Naht empfiehlt en gros und en detail

Carl Netto,

Petersstraße 23.

Hab Acht!

Jägerhüte von Filz, in Dauer und Eleganz das Beste was es giebt, empfiehlt in modernster Fagon

H. T. Scherling, Gaisstraße Nr. 2.

Gasthof = Verkauf.

- a.) Ein in der unmittelbaren Nähe einer volkreichen Stadt und an der Badestraße nach Carlsbad gelegenes mit Real-schankgerechtigkeit versehenes Grundstück im Obererzgebirge, mit Tanzsaal, ausreichender Stallung und ziemlich 5 Schfl. ausgezeichneten Wiesen, so wie
- b.) ein in einer bedeutenden Stadt des Obererzgebirges gelegener Gasthof (der besuchteste seines Ortes) am Endpunkte einer Eisenbahn,

sind zu verkaufen. Bemerkte wird, daß der Besitzer des unter a) bezeichneten Grundstücks mit persönlicher Concession zu Ausübung der Gasthofsgerechtigkeit versehen ist und diese gewiß der neue Besitzer auch erlangen dürfte, so wie daß sämtliche Sommervergnügen der Stadt in diesem Locale abgehalten werden müssen.

Adressen bittet man unter A. L. Nr. 145. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, worauf Selbstkäufern nähere Auskunft erteilt wird.

Ein in der Wiesenstraße gelegener **Bauplatz**, 36 Ellen lang, 40 Ellen tief, ist zu verkaufen.

Jede nähere Auskunft wird gern erteilt im
Bureau für Architektur und Baugewerke,
Erdmannstraße Nr. 16.

Bäckhaus = Verkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe der Bäckerei bin ich Willens mein Bäckhaus zu verkaufen. Kaufliebhaber können täglich mit mir unterhandeln.

Scheuditz, im August. **W. Krelling**, Bäckermeister.

Eine Bibel,

Meisterstück, gedruckt in Lüneburg, groß Folio, ist für 10 Thlr. zu verkaufen kleine Windmühlengasse Nr. 1b, 4 Treppen.

Ein Flügel

in noch sehr gutem Zustande, 6 1/2 oct. und von starkem Ton, ist zu verkaufen Emilienstraße Nr. 2 parterre.

Ein tafelförmiges Pianoforte von gefälligem Aussehen u. gutem Ton ist zu verkaufen und Mittag von 12 bis 2 Uhr anzusehen Schrödergäßchen Nr. 3, Reitbahn 3 Treppen.

Meubles = Verkauf.

Zu verkaufen sind mehrere ganz moderne Mah.-Schreibsecretaire, Mah.-Chiffonniere, Mah.-Stühle, 1 Mah.-Commode, mah. ovale Tische, 1 Mah.-Damen-Schreibtisch, mehrere birkene Schreibsecretaire, hell und dunkel polirt, birkene Chiffonniere, Stühle, 1 sehr bequemer Herren-Schreibtisch mit Regal und Schränkchen u. v. A. m. Brühl Nr. 69 im Gewölbe, quervor der Reichstraße.

Zu verkaufen

sind zwei Mahagoni-Tische und zwei Glasschränke, letztere ein jeder mit 5 Schubkästen, auch passend für ein Geschäfts-Local, Unterverstädtsstraße Nr. 1 im Hofe rechts.

Zu verkaufen.

Wegen Abreise stehen ein großer französischer Spiegel, Meubles in Mahagoni und anderem Holz zum Auktionspreise sofort billigst zu verkaufen Neumarkt Nr. 9, 2. Etage.

Zu verkaufen.

Ein Kirschbaum-Divan, halbwoollener Bezug, nebst 1/2 Duzend dauerhaften Rohrstühlen Petersstraße Nr. 40 bei C. Lehmann.

Zu verkaufen ist ein noch fast neuer Kinderwagen mit Ledertuch-Überzug an der Pleiße Nr. 7, im Hofe 2 Treppen bei

Hoppert.

Zu verkaufen sind einige gebrauchte Stubenthüren mit Zubehör, passend für Souterrains oder kleinere Nebengebäude. Zu besichtigen Wiesenstraße Nr. 1697 beim Tischlermeister Kohlmann.

Wegzugshalber ist eine schöne wenig gebrauchte eiserne Kochmaschine mit 2 Röhren Querstraße Nr. 4 zu verkaufen. Näheres beim Hausmann.

Zu verkaufen ist eine große, schön gearbeitete Zinkbadewanne. Näheres zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 19 parterre rechts.

Zu verkaufen sind eine Koch- und Bratröhre, ein Paar Bettische, Bettstelle und Divan Brühl Nr. 89.

Zu verkaufen ist ein noch neuer Brecherschlag, zum Wegnehmen eingerichtet, Thomaskirchhof Nr. 9, 1 Treppe.

* Zu verkaufen sind fortwährend leerer Papp-Cartons im Gewölbe Grimma'sche Straße 46 bei **Carl Strauß.**

Schafviehverkauf.

Sonnabend den 28. d. M. treffe ich mit 300 Stück Weidhämmer erster Größe und Schönheit im Gasthof zur grünen Schenke zum Verkauf ein.

C. L. Bethke,
Viehhändler aus Berlin.

Den 29. und 30. d. M. stehen bei dem Gastwirth Herrn Schmitt, Gasthof zur goldenen Sonne hier auf der Gerberstraße, eine Auswahl von jungen starken, gut eingefahrenen

ungarischen Pony's

zum Verkauf. **Daniel Spieker.**

Ein starkes Arbeitspferd, Rappe, 10 Jahre alt, übercomplett, steht zum Verkauf auf dem Postgut Lindenau.

Zu verkaufen sind Reineclauden zum Einsetzen am Täubchenweg, großer Johannisgarten Nr. 21 und 22.

Verkauf feiner Speisefkartoffeln

im Maulbeergarten hinterm Laubstummel-Institut.

- 1) **Wisquit**, zart und mild von Geschmack, jezt à Meße 7 1/2 %
- 2) **graue Berchen**, sehr gut, jezt à Meße 6 %
- 3) **gut edel**, weiße, mehreich, jezt à Meße 4 %

Kartoffel-Verkauf.

Morgen Sonnabend den 28. August kommt eine Fuhr gute blaue mehreiche Kartoffeln zum Verkauf. Stand Katharinenstraße an der alten Waage, dem Griechenhause Nr. 2 gegenüber. Preis à Meße 2 1/2 %, à Scheffel 1 fl 10 %.

Rittergut Wahren (in Commission).

Morgen Sonnabend kommt wieder eine Fuhr August-Kartoffeln à Meße 2 1/2 %, à Scheffel 1 fl 10 % Katharinenstraße Nr. 7. **August Schaaf.**

Morgen kommt eine Fuhr schöne große weiße Kartoffeln zum Verkauf Katharinenstr. vor Nr. 23, Schfl. 1 fl 10 %, Mß. 2 1/2 %.

Frische Bayerische Weizenschrauben, Schmalzbutter und Presshefen ist Markttags zu haben dem Rathhause gegenüber neben der Weißgerberbude.

Spillingen b. Stuttgart.

Weintrauben

aus den besten Lagen in schwarzen, rothen und weißen Sorten, lieferbar von jezt ab bis Ende des Herbstes, versende in größern und kleinern Quantitäten zu billigen Preisen; Briefe franco, Sendungen als Eilgut gegen Vorauszahlung oder Nachnahme des Betrags. **G. J. Schieber.**

Herrnhuter Talg-Seife und Lichte

aus der Fabrik des

Herrn **J. C. Schmitt** in Gnadau, früher Ebersdorf, empfiehlt in trockener Waare zu Fabrikpreisen

August Jeseh, Petersstraße Nr. 8.

Stearin-Kerzen

I. Qualität à Pack 10 %

II. Qualität à Pack 9 %

beide Sorten ausgezeichnet brennend, empfiehlt, bei Abnahme von mehreren Packen billiger,

August Jeseh, Petersstraße Nr. 8.

Paraffinkerzen, brillant, 28 löch. Packe à 14 1/2 Mgr., so wie auch

Stearinkerzen, hell brennend, à Pack 7 1/2 % empfehlen **Lucke & Comp.**, Thomaskg. 10.

echt engl. brown double Stout Porter, getr. und candirten Ingber.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Die Liqueur-Fabrik

von **Alexander Broche,**

Dresdner Straße Nr. 17,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager feinsten Liqueure, Getreide-
Kümmel, Cardinal und Bischof zu den billigsten Preisen.

Presshefe!

Der Verkauf meiner auf dem Wege der Spirituserzeugung ge-
wonnenen Presshefe befindet sich für Leipzig und Umgegend nur
bei Herrn Gustav Juchacz. **Julius Mühlberg.**
Rittergut Gärtzig, im August 1858.

Dampf-Kaffees

in bekannten feinen Qualitäten à Pfd. 9, 10 u. 11 π empfiehlt
täglich frisch gebrannt **Louis Lauterbach,** Petersstr. 42.

Münchener Schmelzbutte,
frischeste Prima, in Kübeln jeder Größe, zu sehr civilen Preisen
bei **Theodor Schwennicke.**

Neue Voll-Döringe,

groß und fett, empfehlen im Schock und einzeln
Gebr. Baumann, Petersstraße Nr. 40.

Neue Preiselsbeeren

empfehlen à 2 1/2 π **H. Oswald,** Ritterstraße 21.

Echten Limburger Käse

à 2 5 π empfiehlt **H. Oswald,** Ritterstraße 21.

Schönes reines Landbrod

à 2 9 π empfiehlt **H. Oswald,** Ritterstraße 21.

Frische Schweinsknochen à Pfd. 2 1/2 Ngr. sind zu
verkaufen in Kurbachs Hof am Neumarkt.

Braunkohlen-Afche unentgeltlich abzuholen
Markt Nr. 6.

Kalkschutt

wird gekauft durch Zimmerpolierer Haupt in der Schwimm-
Anstalt.

Brühl Nr. 69 quervor der Reichsstraße.

Meubles-} Gebrauchte Meubles in allen Holzarten, ganze
Einkauf. } Wirthschaften, so wie einzelne Stücke,
Matrasen, Federbetten u. s. w. werden stets
zum Werth bezahlt.

Adressen bittet man Brühl Nr. 69 quervor der Reichsstraße
im Gewölbe niederzulegen.

Champagner, Medoc u. Rheinweinflaschen werden
fortwährend gekauft Halle'sches Gäßchen im Salzverkauf.

Zu einem auswärtigen Geschäft und zu dessen Erweiterung wie
größerer Rentabilität wird ein Associé mit einem dispon. Capital
von 6 bis 10,000 Thaler gewünscht und werden Adressen unter
Schiffre L. N. 60. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Für ein sehr rentables und sicheres, der Mode nicht unterwor-
fenes Geschäft wird ein Associé gesucht und bittet man Adressen
unter F. R. 14. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Jedoch wollen sich nur Solche melden, die ihre Solidität nach-
weisen und möglichst bald 5000 π einzahlen können. Gegen-
seitige strengste Discretion ist Bedingung.

Gesucht wird als Theilnehmer an einem sehr einträ-
glichen und concurrenzfreien Fabrikgeschäft und herr-
lich gelegenen Landgute ein Kaufmann oder auch Landwirth
mit 10 bis 12,000 Thalern dispon. Vermögen, wovon circa
4000 Thaler sofort zu erlegen sind; eventuell ist auch das Land-
gut allein zu verkaufen.

Das conc. Leipziger Vermittlungs-Bureau,
Schloßgasse Nr. 11.

Gesucht wird ein Ziehkind von ein Paar kinderlosen Leuten.
Zeiger Straße Nr. 11 bei Mad. Dieke zu erfragen.

Gesucht wird ein Tischlergeselle
Neuschönefeld Nr. 7 parterre.

Ein Meubles-Polierer, welcher ganz vertraut mit Aufpolieren
neuer Meubles ist, findet dauernde Beschäftigung
Petersstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Ein sehr kräftiger, unverheiratheter junger Mensch (militärfrei), findet als Markthelfer dauernde Stelle in der Piano-
forte-Fabrik von **J. G. Irmeler, Holzgasse Nr. 6.**

Gesucht werden 1 Oberkellner, 3 Burschen und 1 Hausknecht
zum baldigen Antritt. Diejenigen, welche gute Zeugnisse haben,
können sich melden Glockenstraße Nr. 7 rechts 3 Tr. b. Littmann.

Ein kräftiger Bursche zum Ausschlagen wird gesucht von
H. Linne, Blumenfabrik.

Ein Bursche vom Lande wird gesucht, welcher Lust hat sich
zum Markthelfer heranzubilden. Ehrlichkeit und Bereitwilligkeit
zu jeder Arbeit sind Hauptbedingungen. Näheres in der Schul-
buchhandlung, Neumarkt Nr. 9.

Ein ehrlicher Mensch, der sich zum Colporteur eignet, findet
dauernde Beschäftigung Schulbuchhandlung, Neumarkt Nr. 9.

Gesucht wird ein ordentlicher Kellner zum sofortigen Antritt
in der Restauration des Thüringer Bahnhofes.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche vom Lande von nicht
ganz unbemittelten Aeltern, welcher Lust hat die Schlosserprofession
zu erlernen. Näheres Preußergäßchen Nr. 1.

Gesucht wird ein Laufbursche
Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Fertige Blumenarbeiterinnen werden gesucht in der
Blumenfabrik von Auguste Blume, bayerischer Platz Nr. 2.

Ein Mädchen, welches das Herren-Mützenmachen erlernen will,
kann noch placirt werden.

Das Nähere Reichsstraße Nr. 48 im Mützenlager.

Plattstichtickerinnen finden Beschäftigung in
J. A. Hietz's Stickerel-Manufactur.

Gesucht werden geübte Weisnäherrinnen fürs ganze Jahr Thon-
bergstraßenhäuser, Windmühlenweg, Fröhlig's Haus parterre.
Ch. Linke.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Grimma'sche Straße Nr. 32, 4 Treppen.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Küchen-
mädchen zum 1. Septbr. Hainstraße Nr. 5 in der Restauration.

Gesucht wird ein gutes Dienstmädchen
Neukirchhof Nr. 43, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Mädchen für häusliche
Arbeit Quersstraße Nr. 2, im Hofe links 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
im Gasthof zur goldenen Laute.

Gesucht wird eine gewandte Köchin, die sofort antreten kann,
Lehmanns Garten, 4. Haus, 1 Treppe hoch rechts.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Mädchen für Küche und
häusliche Arbeit
Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein williges, ordnungsliebendes
Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Friedrichsstr. 2, 1 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
zum 1. September Mühlgasse Nr. 2 parterre rechts.

Zu miethen gesucht
wird zum 1. Sept. ein ordentliches, reinliches, braves Mädchen,
dem an einer längeren Dienstzeit gelegen ist.
Näheres Brühl Nr. 19, 2 Treppen.

Gesucht wird eine Person von gesetztem Alter, welche einem
kleinen Haushalt vorstehen kann und sich zugleich der Pflege einer
Kranken unterziehen will.
Nähere Auskunft wird ertheilt Reinwandhalle am Brühl, zwei
Treppen links.

G e s u c h t

wird zum 1. Sept. ein ordentliches und reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Dresdner Straße Nr. 36 parterre.

Ein freundliches Mädchen, welches gut kochen und die übrige häusliche Arbeit besorgen kann, wird zum 1. Octbr. a. c. gesucht Dresdner Straße Nr. 25, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder zum 1. Sept. Wasser-
kunst Nr. 10 beim Lackirer Schenke.

Gesucht wird Krankheit halber sofort oder 1. Sept. ein ordent-
liches Mädchen zur häuslichen Arbeit Peterszwingler Nr. 6 part.

Gesucht wird ein Mädchen von 15—17 Jahren in Dienst
Markt Nr. 6, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordnungsliebendes Mädchen
für Kinder u. häusliche Arbeit Reichels Garten, alter Hof 10 part.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, das sich willig den vorkom-
menden häuslichen Arbeiten unterzieht. Zu melden Neukirchhof
Nr. 12 und 13 beim Hausmann.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen vom Lande, welches Lust
hat die Dekonowirtschaft zu erlernen. Doch nur solche können
sich melden, welche das Melken der Kühe verstehen, wobei noch
ein Gehalt zugesichert wird und die Stelle sogleich anzutreten ist.
Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Mädchen zu
Kindern und häuslicher Arbeit lange Straße Nr. 23 parterre.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein an Reinlichkeit und Ordnung
gewöhntes Mädchen für Küche u. Haus Reichels G., alter Hof Nr. 4.

Ein ordentliches Aufwartemädchen wird für die Morgenstunden
gesucht Neukirchhof Nr. 34, 3 Treppen.

Eine zuverlässige Aufwartung für die Vormittagszeit wird nach
der Weststraße gesucht. Frankfurter Straße Nr. 10, 3 Treppen.

Gesucht wird für die Frühstunden eine zuverlässige pünctliche
Person zur Aufwartung Petersstraße Nr. 32, 3 Treppen.

Ein Lithograph (Schriftfach), sucht mit soliden Ansprüchen
ein Engagement. Adr. an Hrn. S. Plefner, Berlin, Schlossfreiheit 3.

Ein junger Mann, welcher in einer flotten Tabak- und
Colonial-Handlung gelernt, seit Beendigung der Lehrzeit in einem
hiesigen Fabrikgeschäft servirt, eine schöne Handschrift schreibt und
mit den besten Zeugnissen ausgerüstet ist, sucht pr. 1. Oct. eine
Stellung in einem hiesigen Hause, sei es auch vor der Hand als
Volontair. Geehrte Herren Principale belieben ihre Adressen unter
G. 2. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mann, welcher in einem bedeutenden Droguen-
Geschäft Preußens seine Lehrzeit vollendet hat, sucht pr. 1. Octbr.
oder früher auf hiesigem Plage ein Engagement in gleicher Branche.

Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes
unter S. H 16 niederzulegen.

Für einen vaterlosen, gut gestellten Knaben aus weiter Ferne
sucht man ein Unterkommen als Handlungslehrling.

E. K. H 48 poste restante Näheres.

Ein junger Mann von 21 Jahren, militärfrei, der im Schreiben
und Rechnen geübt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen
Posten als Schreiber. Gefällige Offerten unter T. R. 3 in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch

von 18 Jahren, welcher bis jetzt in Gärtnereien gearbeitet, sucht
Stelle als Lehrling hier oder auswärts. Adressen sind niederzu-
legen Weststraße Nr. 1662 beim Gärtner.

Ein junger Mensch, gesund und kräftig, der sich jeder Arbeit
willig unterzieht, sucht zum 1. Sept. ein Unterkommen. Gefäll.
Adressen in der Expedition d. Bl. unter A. B. 4. abzugeben.

Ein junger Mann aus Schlessien, welcher seine Lehrzeit in einer
Tabakhandlung jetzt beendete, sucht hier oder auswärts eine Stelle
und bittet geehrte Reflectanten ihre Adressen unter der Chiffre H. W.
in der Expedition dieses Blattes gefällig niederlegen zu lassen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst bis zum 1. Sept.
für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Grimma'sche Straße, Seller's Hof
4 Treppen, 2. Saal, Thüre rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Dresden, in Putzarbeiten,
Schneidern und allen andern weiblichen feineren Arbeiten geschickt
erfahren, wünscht entweder in ein Putzgeschäft oder als Laden-
mamsell placirt zu werden. Auch würde sie gern in eine anstän-
dige Familie als Gesellschafterin oder zur Aufsicht einiger Kinder
sich begeben.

Der Antritt kann sogleich oder später erfolgen.

Das Nähere Grimma'sche Straße, Löwenapotheke 2 Treppen.

Eine Kochmamsell, welche als solche conditionirte, sucht
zum 1. oder 15. Sept. zur Unterstützung der Hausfrau oder des
Kochs ähnliche Stellung. Gütige Offerten A. B. 26. in der Exp. d. Bl.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis nächsten Ersten einen
Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen hohe Str.
Nr. 29 bei Herrn Buchhalter Schubert.

Ein Mädchen, nicht von hier, aus achtbarer Familie, welches
in allen weiblichen Arbeiten, vorzüglich im Weisnähen, Stricken
und Häkeln erfahren ist, sucht einen Dienst zum 15. Sept. oder
1. Oct. Adressen bittet man abzugeben Frankfurter Straße 43,
im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern und
willig unterzieht, sucht bis 1. Septbr. einen Dienst. Zu erfragen
Schuhmähergäßchen Nr. 9 im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Dienst für
Kinder. Näheres bei ihrer frühern Herrschaft, Ritterstraße 41,
1. Etage.

Ein Mädchen, in der Küche erfahren, sucht bis zum 1. Sept.
einen Dienst.

Zu erfragen bei der Obstfrau am Hotel de Prusse.

Ein junges anständiges Mädchen

von auswärts, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen und von an-
genehmen Neukern, sucht zum 1. October unter bescheidenen An-
sprüchen eine Stelle als Verkäuferin und wird selbige auch Sonn-
tag den 29. September sich persönlich vorstellen.

Werthe Adressen beliebe man Frankfurter Straße 40, 1 Treppe
niederzulegen.

Ein junges Mädchen von auswärts, im Nähen und Platten
geübt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Sept. Dienst.
Näheres Alexanderstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht für Küche und häusliche
Arbeit zum 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 77
bei der Herrschaft im Materialgeschäft.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, nicht von hier, sucht noch
bis zum 1. Sept. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Näheres Katharinenstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis 1. oder 15. einen
Dienst für häusliche Arbeit.
Neumarkt Nr. 16 im Hofe parterre.

Ein Mädchen, welches gut nähen kann, in Küche und anderer
Arbeit erfahren ist, sucht bis 1. September eine Stelle. Hohe
Straße Nr. 27a, 2. Etage.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, 16 Jahre alt, welches
noch nicht hier gedient hat und in weiblichen Handarbeiten erfahren
ist, sucht einen Dienst. Näheres Eisenstr. 27, Treppe links 1. Et.

Ein Mädchen sucht Dienst für die Küche oder als Stuben-
mädchen. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 48 im Gewölbe.

Ein ehrliches, fleißiges, gewilliges Mädchen sucht einen Dienst.
Näheres Burgstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Logis = Gesuch.

Ein Logis, aus 3—4 Piecen bestehend, 1 Treppe oder parterre,
wird von einem Herrn sofort oder etwas später zu miethen gesucht.
Adressen beliebe man unter E. B. H 9. in der Expedition dieses
Blattes gef. niederzulegen.

Gesucht wird von einem unverheiratheten Kaufmann ein
Familienlogis bis 300 fl , parterre oder 1. Etage,
in der Nähe des Dresdner Bahnhofes oder des Packplatzes. Adr.
bittet man Hainstraße 21, 2. Etage abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar anständigen Leuten ein kleines Logis
oder eine Stube ohne Meubles. Näheres Schuhmäherg. 15 im Gew.

Zu mietzen gesucht wird ein anständiges Familienlogis mit Garten, im Preise von 2-300 fl , Mich. oder Weihnachten zu beziehen. Offerten unter K. G. in der Exp. d. Bl.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis, wenn auch in Reudnitz. Adressen bittet man abzugeben Burgstraße Nr. 6 parterre.

Es wird für die ganze Dauer der nächsten Messe ein Zimmer, in der Reichstraße vorn heraus belegen, gleichviel jedoch in welcher Etage, zu mietzen gesucht. — Franco-Offerten beliebe man an Herrn Hermann Hirsch in Güsten (Anhalt) zu richten.

Eine kleine ruhige Familie sucht zu Michaelis oder Weihnachten ein Logis von 80-130 Thlr. in der Gerberstraße oder deren Nähe. Adressen beliebe man gef. bei Hrn. Moritz Stierba niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. October eine freundlich gelegene meubl. Stube mit Schlafgemach, ohne Bett. Adressen wolle man unter der Chiffre C. H. S. in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Zum ersten October dieses Jahres wird ein Quartier mit vier zweifensternen Stuben und zwei kleinen für Dienstleute, nebst einer kleinen Küche und Speisekammer und etwas Boden, Keller und Hofraum gesucht. Wenn es eine hohe Parterrewohnung mit Benutzung etwas Gartens sein könnte, läge es in Wünschen des Miethers. Näheres deutsches Haus.

Eine einzelne ältere Dame, Lehrerin an einer öffentl. Schule, sucht eine stille Wohnung an einem Garten zu 50-90 Thlr., innere Vorstadt, in der Nähe des Augustusplatzes, sofort oder später. Adressen abzugeben bei Gebr. Spillner, gr. Windmühlenstraße Nr. 30.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Kaufmanne eine Stube und Alkoven, nicht über 2 Tr. Adressen unter M. H. 1. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Mädchen ein kleines Stübchen mit Bett, den Monat 1 fl 10 kr . Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter D. 27.

Meßvermiethung.

Reichstraße Nr. 15, Goldhahngäßchen Nr. 1, 2. Etage ist eine Stube als Verkauflocal zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein helles trockenes Parterre, 150 fl , an Buchhändler, oder auch passend zu verschiedenen andern Geschäften wegen der frequenten und schönen Lage. Näheres Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Salomonstraße Nr. 6 ist die Hälfte des Parterre, bestehend aus 4 Stuben, Kammern, Küche, Garten und allem Zubehör, Verhältnisse halber Weihnachten beziehbar, zu vermieten. Das Nähere daselbst 2. Etage links zu erfragen.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein Familienlogis für 110 fl in der Petersvorstadt und eine zweite Etage mit Garten für 200 fl in der Dresdner Vorstadt. Näheres im Local-Comptoir Hainstr. 21, 2. Et. (früher Thomasgäßchen 5).

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist noch eine erste Etage mit Garten am Flossplatz. Näheres bei Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Zu vermieten ist ein kleines Logis, jedoch nur für kinderlose Leute passend, Preis 50 fl . Das Nähere Preußergäßchen 1.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafcabinet Thomasgäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. September ein sehr freundliches Zimmer Lauchaer Straße Nr. 18 b, 1. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. September eine geräumige Stube mit sehr schöner Aussicht, mit oder ohne Meubles, Wiesenstraße rechts neben der Kinderbewahranstalt 3 Treppen.

Zu vermieten ist an einen oder zwei solide Herren eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube mit freundlicher Aussicht. Zu erfragen Königsplatz Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen oder zwei Herren, Rheinischer Hof, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind 2 an einander stoßende, freundliche, gut meubl. Zimmer mit Schlafcabinet für 2-3 Herren mit schöner Aussicht auf den Markt heraus, 4. Et. Treppe A in Stiegligens Hof.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach mit Aussicht auf die Promenade ist sofort zu vermieten. Auskunft ertheilt Herr Engelhardt, Eisenhandlung in Kochs Hof.

Sofort zu vermieten ist eine Kammer mit 2 Betten als Schlafstelle an Herren kleine Burggasse Nr. 8, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit sep. Eingang und Hauschlüssel, zum 15. Sept. zu beziehen, Reudnitzer Str. 5 part. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Gerberstraße Nr. 43, 1 Treppe vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Gesucht werden in Schlafstelle ein Paar ordentliche Mädchen Eisenstraße Nr. 8, 3 Treppen rechts vorn heraus.

Ein Omnibus

geht nächsten Sonntag den 29. August nach Colditz, wo noch einige Plätze leer sind. Wer Lust hat mitzufahren, muß sich bis Freitag melden bei

W. Selmerdig, Gerberstraße Nr. 7.

Zur goldenen Säge.

Das im gestrigen Tageblatt angekündigte Vocal-Concert konnte wegen ungünstiger Witterung nicht abgehalten werden und findet daher

heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

statt. Das Leipziger Männer-Quartett.

Zu dem heutigen Abend-Concert lade ich zu warmen Speisen (worunter Allerlei) freundlichst ein.

L. Meinhart.

Große Funkenburg.

Heute Freitag Concert.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von C. Starke.

Gasthof zum Helm in Gutrisch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein

Julius Jäger.

Drei Mohren.

Heute Klöße mit Schinken, wozu freundlichst einladet

F. Rudolph.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Sauerbraten mit Klößen.

W. Hahn.

GOSENTHAL.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, f. Gose und Lagerbier freundlichst ein

C. Bartmann.

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6.

Täglich Mittagstisch, heute Klöße à Portion 2 $\frac{1}{2}$ fl . Alle Abende Suppe und Kartoffeln à Portion 6 kr .

Speisehalle jetzt Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt für heute Klöße von 1 $\frac{1}{2}$ Uhr an à 2 $\frac{1}{2}$ fl in bekannter Güte.

RESTAURATION hohe Straße Nr. 7

empfiehlt für heute Gänsebraten oder Gubn mit Weintraut nebst einem feinen Töpfchen Eiskellerbier. Rob. Peters, hohe Straße 7.

Jacobs Restauration, Promenadenstraße, ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen freundlichst ein. Das Bier ff.

Zur 150jährigen Feier der Anlegung des Rosenthalles

Heute den 27. August 1858

Großes Extra-Concert

von den Musikchören unter Direction der Herren Friedrich Riede und C. Welcker in beiden Etablissements des Rosenthalles.

Abends brillante Illumination.

Durch das Musikchor des Herrn **Fr. Riede** kommt u. A. zur Aufführung: Duvertüre zu Goethe's „Faust“ von P. Lindpaintner; Finale des ersten Actes aus der Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer; Duvertüre zu „König Stephan“ von L. v. Beethoven; der Blumenkorb, großes Potpourri von Ph. Fahrbach; Duvertüre zur Oper „Rienzi“ von R. Wagner.

Durch das Musikchor des Herrn **C. Welcker** kommt u. A. zur Aufführung: Duvertüre zu „Faniška“ von Cherubini; Notturmo aus dem „Sommernachtsstraum“ von F. Mendelssohn-Bartholdy; Duvertüre zu „Egmont“ von L. v. Beethoven; Duvertüre zur Oper „die lustigen Weiber“ von E. Nicolai; erstes Finale aus der Oper „der Freischütz“ von C. M. v. Weber.

Entree, gültig für beide Locale, à Person 3 Ngr. Beim Ausgange jedes Locals werden Contremarken gegeben, die zum freien Besuche des andern berechtigen.

Anfang 5 Uhr. Zu zahlreichem Besuch laden ein hochgeehrtes Publicum ergebenst ein

D. Bonorand & K. Valär.

Bei ungünstiger Witterung findet die Feier am nächsten Montag den 30. August statt.



Während der Pausen nach dem 1. u. 2. Theil wird im Bassin die Fontaine spielen.

Heute
Concert im Garten des Schützenhauses

vom Musikchöre unter Leitung des Director

W. HILFURTE.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



Illumination durch Gasflammen in Formen von Blumen, Sternen, Sonnen u. a. w

Zum Orts-Erntefest in Großdeuben bei Gaschwitz

Sonntag den 29. August lade ich ein geehrtes Publicum ergebenst ein, wobei ich mit warmen und kalten Speisen, so wie mit gutem Kaffee und verschiedenen Sorten Kuchen, so wie mit feinen Bieren und anderen Getränken bestens aufwarten werde.

Großdeuben ist nur 15 Minuten vom Anhaltepunkt Gaschwitz entfernt.

Robert Lägler.

Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötteritz,

an welchem Allerlei, Gänsebraten und Lende mit Schmorkartoffeln u. c., Pflaumen-, Aepfel-, Aprikosen-, Kirsch-, Propheten- und div. Kaffeekekchen, ff. Bayerisches von Kurz und vorzügliches Vereinsbier u. c.

Schulze.

Die Georginen stehen der grössere Theil in Flor.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Freitag eine Auswahl warmer Speisen, worunter Ente mit Krautklößen, Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln, so wie Topfbraten und Schweinsknochen mit Thüringer Klößen, und alle Tage frischer Kuchen.

A. Seyfer.

Wartburg. Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein **W. Wenn.**

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Ente mit Krautklößen bei **C. A. Mey.**

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an Brat- und frische Wurst mit neuem Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **F. Küster, Querstraße Nr. 31.**

Heute großes Schlachtfest, Mittag und Abend Brat- und frische Wurst, dazu ein Löffchen Vereinsbier, auf Eis gelagert, bei **A. Moritz, Halle'sches Gässchen, Ecke der Promenade.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **S. Bothe, Hospitalstraße 11.**

Vereins-Brauerei. Heute Schweinsknochen und Klöße.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **J. G. Senge in Reichels Garten.**

Pilgers Restauration, große Windmühlenstraße Nr. 7, ladet heute Abend zu Schweins-
knöcheln und Klößen ergebenst ein. Biere ff.

Heute früh Speckfuchen. Geraer Felsenkellerbier ff. **Carl Welner**, Universitätsstraße
Nr. 8.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen bei **J. G. Zill** im Tunnel.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen im Lützschenaer Bierkeller, Reichs-
straße Nr. 3.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen nebst einem feinen Löffchen Vereinsbier, wozu ergebenst einladet
Witwe **Höbler**, Klosterstraße Nr. 3.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei
Wilhelm Reich, große Fleischergasse Nr. 16.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen in der Döllnitzer Gosen-
stube im blauen Hecht. **A. Raue**.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Freitags früh 8 Uhr Speckfuchen beim
Bäckermeister **Büchner**, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Verloren wurde von der langen bis zur Inselstraße ein
Hausschlüssel. Der Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung
bei **Wagner & Sohn**, Schuhmachergäßchen, abzugeben.

Verloren wurde ein goldener Ring, auf welchem J. F. L.
gravirt war. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen
Belohnung bei Herrn **Ortelli** im Thomasgäßchen abzugeben.

Verloren wurde den 25. August ein Granatkreuzchen mit
Nadel durch die Stadt bis in die Mühlgasse. Man bittet dasselbe
abzugeben Mühlgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Verloren wurde am 25. August auf dem Wege von der
Lauchaer Straße über die Promenade nach Eutritzsch und zurück
ein Medaillon in Goldfassung mit Haarlocke. Der ehrliche Finder
wird gebeten, es gegen Belohn. abzug. Lauch. Str. 1, 1 Tr. rechts.

Einem Theilnehmer am vorgestrigen Gustav-Adolphs-Festmahle
entfiel vor dem Buffet in der Vorhalle des Schützenhauses oder
beim Aufsteigen zum Speisesaale sein brauner Sommer-
Ueberzieher vom Arme. Wer solchen aufhob, der wolle ihn
Nicolaistraße Nr. 14, zwei Treppen hoch vorn heraus gegen Dank
und resp. Belohnung abgeben.

Verlaufen hat sich eine Kage weiblichen Geschlechts, ganz
weiß mit rother Schwanzspitze. Abzugeben gegen gute Belohnung
äußere Zeitzer Straße Nr. 39a, parterre links.

Gefunden ein Sonnenschirm am 22. außerhalb der Stadt;
selbiger kann abgeholt werden Inselstr. 15, Hof 2 Tr., Saal links.

Denjenigen, der 9 Tage in Merseburg verrissen war, den wir
bitten die Mühe gerade zu setzen.

Traugott, Erinnerung an das Zusammentreffen des vergangenen
Sonnabend und an das Dir gebrachte Abendständchen am 13. J.

Der Herr, welcher Freitag den 20. bei Kintsch war, möge sich
heute den 27., aber eine Stunde später, nochmals einfinden
J. V. E. 1796.

Es gratulirt der kleinen **Therese Agnes Goetz** zu ihrem
vierten Wiegenfeste von ganzem Herzen die Großmutter.

— **Vivat Bargewitz!** —

Heute am 27. August ist just Dein Jubiläum!

D a n k.

Tiefgefühltesten Dank den betreffenden hohen Behörden, edlen
Gönnern und Menschenfreunden für die im vorigen und diesem
Jahre bewiesenen gütigen Rücksichten bei Benutzung des überaus
herrlichen Bades Elster.

Sundorf bei Leipzig, den 25. Aug. 1858.

F. W. Köppler, Schullehrer.

Als Verlobte empfehlen sich nur auf diesem Wege

Amalie Kirsch.

Dr. med. **Herrmann Freitag.**

Wiesbaden.

Leipzig.

Den 25. Aug. 1858 wurde uns ein munteres Mädchen geboren.

Gotthelf Häschel,
Friederike Häschel geb. **Beyer.**

Heute Abend 1/10 Uhr wurde meine Frau, **Auguste** geb.
Gebauer, von einem Knaben glücklich entbunden, was ich hier-
mit meinen Verwandten und Freunden anzeige.

Leipzig, den 25. August 1858.

Moritz Friedemann.

Heute Nachmittag 3 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Leben
mein heißgeliebter Sohn, unser innigstgeliebter Bruder, Schwager
und Bräutigam, der Comtoirist Herr **Johann Hermann**
Alstedt. Diese schmerzliche Anzeige widmen allen lieben Ver-
wandten, Freunden und Bekannten

Leipzig, Meissen und Magdeburg, den 25. August 1858.

die tiefbetrübt hinterbliebene Mutter, Geschwister
und Braut **Agnes Valentin.**

Vorgestern Abend den 25. Aug. entriß uns der Tod unser liebes
Kind **Carlchen**, 2 1/2 Jahre alt.

Heinrich Werner und Frau.

Zum Besten der Wasserbeschädigten in Sachsen. Ausstellung

litterarischer Seltenheiten, insbesondere von Autographen
des 16. und 17. Jahrhunderts,

im Saale der Stadtbibliothek auf dem Gewandhause

Freitags den 27. August, von 2—6 Uhr.

Entrée: 5 Ngr.

Die Leipziger Krankencasse „Severa“

hält morgen Sonnabend 8 Uhr Abends Generalversammlung bei Herrn **Reil**, Neumarkt Nr. 12, 1 Treppe hoch. Es mögen die
Mitglieder sich recht zahlreich einfinden. **C. G. Thieme**, der Zeit Cassenvorsteher.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Abeking, Fr. u. Fam. a. Berlin, Stadt Rom.
 Arndt, Kreisrichter a. Friedeberg, Palmbaum.
 Aiculae, D. a. Wilna, Hotel de Baviere.
 Aulbachien, Rent. a. Stockholm, Schw. Kreuz.
 Aquilina, Part. a. Venedig, Stadt Wien.
 Arndt, Priv. a. Altona, Hotel de Prusse.
 Bieder, Pfarrer a. Dröbnitz, Stadt Breslau.
 Blaschke, Kfm. n. Fr. a. Pommern, St. Hamburg.
 Bertram, Frau a. Berlin.
 Böhme, Obef. n. Fam. a. Neukreuz, und
 Büchner, Geseg.-Rath n. Fam. a. Petersburg, Stadt Nürnberg.
 Bärmann, Frau a. Schw. rin, und
 Ball, Frl. a. Finsterwalde, Stadt Rom.
 Boverch, n. Fr. a. Hannover, H. de Pologne.
 Böhmel, Lehrer n. Fr. a. Wapdorf, Schw. Kreuz.
 Bendorff, Kfm. a. Greiz.
 Bjerre, Hym. a. Kopenhagen, und
 Bjerre, Brauer a. Kopenhagen, Stadt London.
 Bethke, Fleischer. a. Berlin, goldne Sonne.
 v. Beer, Fr. Oberstutn. a. Berlin, und
 Bückler, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Rom.
 Baum, Adv. a. Zwickau, Hotel de Prusse.
 Gallmann, Banq. n. Fr. a. Weimar, H. de Russie.
 Gullmann, Landes-Decon.-Commiff. a. Vollsack, u.
 Christ, Kfm. a. Aschaffenburg, H. de Pologne.
 Gjatneda, Rent. a. Wilna,
 Ghominska, Rent. a. Wilna, und
 Gupello, Rent. a. Petersburg, H. de Baviere.
 Gamarat-Reyt, Stud. a. Gflasow, Schw. Kreuz.
 Dilheim, Kfm. a. Frankf. a. M., g. Sieb.
 Delius, Commerz.-Rath a. Bielefeld, H. de Bav.
 Döhner, Prediger a. Dresden, St. Dresden.
 Ebe, Administrator a. Böbigker, gr. Baum.
 Empfinger, Frau a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Se. Durchl. Fürst Paul Esterhazy, und
 Se. Durchl. Fürst Alois Esterhazy nebst Dienersk. a. Wien, Hotel de Baviere.
 Erich, Frau D. a. München, St. Nürnberg.
 Erner, Kfm. a. Jittau, und
 Fickler, Obef. n. L. a. Grab, Palmbaum.
 Fischer, D. n. Fam. a. Rostock, H. de Bav.
 Frauenheim, Reg.-Secret. a. Merseburg, goldne Sonne.
 v. Förderkröm. Rent. n. Fam. a. Stockholm, Hotel de Baviere.
 Gröfer, Schausp. a. Braunschweig, Brühl 19.
 Gottschalk, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
 Georgi, Rent. a. Coblenz, Hotel de Prusse.
 Graupe, Kfm. u. Fr. a. Posen, H. de Baviere.
 v. Gahlen, Kfm. n. Fr. a. Düsseldorf, St. Nürnberg.
 Guch, Weißgerber a. Bütz, weißer Schwan.
 Gerfon, Kfm. n. Fam. a. Berlin, H. de Pol.
 v. Gadow, Obef. a. Pötrens H. de Baviere.
 Göbel, D. a. Grimmitzschau, Rosenkranz.
 Gattenbach, Prediger a. Jaden, Stadt Rom.
 Hegewald, Apoth. a. Vollsack.
 Hübn, Rent. n. Fam. a. Hamburg.
 v. Harnier, Rent. a. Darmstadt, und
 v. Holleben, Rent. n. Fam. a. Berlin, H. de Pol.

Heinzelmann, Ober-Präsident. a. Altona, H. de Russie.
 Hieft, Kfm. a. Peterswald, weißer Schwan.
 Hauptner, Referendar a. Berlin, und
 Haserkorn, Adv. a. Glauchau, Palmbaum.
 Helmholz, Gastwirth a. Berlin, Rosenkranz.
 Hohndor, D. Ger.-Di. n. Fam. a. Guben, St. Dresd.
 Herrmann, Kfm. a. Ghemniz, Stadt London.
 Heyn, Pastor a. Auerbach, Hotel de Prusse.
 Jacobs, Kfm. a. Gelle, Stadt Nürnberg.
 Jacobsen, Kfm. a. Frankf. a. M., H. de Russie.
 Jaffe, Kfm. n. Fam. a. Posen, und
 Jomus, Ger.-Rath a. Marienwerder, St. Rom.
 Koch, Obef. a. Hannover, Stadt Rom.
 Klaus, Cand. a. Farnowiz, und
 Klainroth, Kammermusik. a. Petersburg, Palmb.
 v. Karajau, D. Custos n. Fr. a. Wien H. de Baviere.
 Kühnel, Fabr. a. Magdeburg, und
 Kühnel, Kfm. a. Rochlig, schwarzes Kreuz.
 Krabbe, Part. a. Hamburg, Rosenkranz.
 Kühne, Fleischer. a. Berlin, St. Frankfurt.
 Kappa, Bäcker. a. Hannover, Lebe's H. garni.
 Knopf, Del. a. Gemmern, grüner Baum.
 Kummer, Pastor a. Dresden, Stadt Dresden.
 Krafft, Priv. n. Fr. a. Gronstadt, St. London.
 Kräpffschmar, Fr. n. L. a. Schlieben, Petersstr. 18.
 Lange, Kfm. a. Reichenberg, Bamb. Hof.
 Lange, Kfm. a. Nordhausen, Stadt Rom.
 Leyer, Fr. Legat. Rathin a. Berlin, und
 Linge, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Rom.
 Lamerot, Buchdr. a. Paris, H. de Baviere.
 Lamont, Prof. a. München, Lebe's H. garni.
 Reisenbach, Kfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Riln, Part. a. Riga, Hotel de Russie.
 Morning, Rent. a. London, H. de Pologne.
 Messersch, Prinzessin n. Dienerk. a. Reslau, und
 v. Meerfeld, Graf, Rent. n. Diener a. Paderborn, und
 Mathies, Buchdruckereibes. n. S. a. Paris, H. de Bav.
 Manna, Fabr. n. Fr. a. Paris, und
 Müller, Fr. a. Braunschweig, Schw. Kreuz.
 Nigische, Part. a. Rotterdam, St. Hamburg.
 Müller, Schönfärber a. Grimmitzschau, Rosenkr.
 Nenzel, Factor a. Baugen, Stadt Wien.
 Martini, Stud. a. Dresden, grüner Baum.
 Müller, Stud. a. Roda, blaues Ros.
 Morgenstern, Kfm. a. Suhl, Hotel de Prusse.
 Nathanson, Frau a. Finsterwalde, St. Rom.
 Dechelhausen, Dir. n. Fr. a. Dessau, St. Rom.
 Dehlschlängel, Kfm. a. Schneeberg, St. Wien.
 Oppenheimer, Frau n. L. a. Hamburg, H. de Bav.
 Perlich, Schuhmacher. a. Dessau, und
 Perlich, Obef. a. Heddingen, goldnes Sieb.
 v. Polodhajeff, Ingen.-Capit. a. Petersb., u.
 de Patel, Fabr. a. Genf, Hotel de Russie.
 Piraggi, Kfm. a. Mainz, Hotel de Pologne.
 Prager, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Prior, Holscommis a. Kopenhagen, St. Frankfurt.
 Quass, Ganzleis. a. Altona, unterer-Parl 6.
 Rothe, Postor a. Großpölschen, und
 Rühle, Kfm. a. Waldheim, Hotel de Prusse.

Riege, D. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Richter, Kfm. a. Dresden, weißer Schwan.
 Rauch, Kfm. n. Fam. u. Dienersk. a. Stettin, Hotel de Pologne.
 v. Robers, Oberst a. Wien, Stadt Rom.
 Reinhold, Fabr. n. Sohn a. Auerbach, und
 v. Rothschinsky, Bar. n. Fr. u. Diener a. Warschau, Stadt Wien.
 Sander, Stud. a. Mönchberg, grüner Baum.
 Schmollinsky, Priv. a. Magdeburg, St. Breslau.
 Seidenfaden, Lehrer a. Altona, blaues Ros.
 Schwentler, Kfm. n. Fr. a. Gera, und
 Starke, Ger.-Rath a. Jittau, St. Dresden.
 Tenz, Amtm. a. Zschertau, goldne Sonne.
 Sauer, Kfm. a. Nordheim, und
 Schwabe, Werkf. a. Ghemniz, Stadt Wien.
 Spieß, Kfm. n. Fr. a. Hamburg,
 Schulze, Frau a. Bernburg,
 Streicher, Prof. n. Fam. a. Erlangen,
 Sommermeyer, D. a. Braunschweig, und
 Schneider, Kfm. a. Wien, Stadt Nürnberg.
 Stöber, Kfm. a. Würzburg, goldnes Sieb.
 Schmidt, Kfm. a. Frankf. a. M., gold. Arm.
 Schütz, Ober-Trib.-Rath n. Fr. a. Berlin, u.
 Stein, Prediger a. Potsdam, Stadt Rom.
 Sachsenberg, Fabr. a. Hofslau,
 Schwabe, Fr. n. L. a. Hamburg, und
 Seyrert, Reg.-Rath a. Posen, Palmbaum.
 Saunier, Rent. a. Paris,
 v. Schwarzfoppen, Justizdir. a. Coblenz,
 v. Schwarzfoppen, Oberstleut. a. Bielefeld, und
 Spangenberg, Geh. Justizr. a. Rostock, H. de Bav.
 Steiwart, Stud. a. Gdinburg, schwarzes Kreuz.
 Stollberg, Kfm. c. Gdinburg, Stadt Hamburg.
 Tobbetth, Kfm. a. Gdinburg, St. Nürnberg.
 Träg, Rent. a. Buffalo, Hotel de Russie.
 Troplong, Rent. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Töpke, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
 Bollrath, Archt. a. Petersburg, blaues Ros.
 Voigt, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Wirth, Kfm. a. Barmen, und
 Wiesen, Pastor a. Göttingen, St. Hamburg.
 Webeles, Schnittbl. n. L. a. Prag, und
 Werther, Ingen. a. Dresden, Palmbaum.
 Winterhalter, Kfm. a. Berlin,
 Wehrmuth, Kfm. a. Hamburg, und
 Wolf, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Wojnyka, Frl. a. Warschau, H. de Russie.
 Worgipka, Kfm. n. Fr. a. Gulin, Stadt Rom.
 Wurzbach, Kfm. a. Aschaffenburg, und
 Weniger, Land-Ob.-Commiff. a. Lingen, H. de Pol.
 Waldbausen, Kfm. a. Wachen, Hotel de Baviere.
 Weglein, Bauführer a. Wien, Stadt Wien.
 Wannfried, Kfm. a. Dettelbach, grüner Baum.
 v. Wilteg, Bar. n. Fr. a. Mitau, St. Wien.
 Wulf, Antiquar a. Dresden, Stadt London.
 Weyhe, Geh. Reg.-u. Landrath n. Fam. aus
 Quedlinburg, Hotel de Prusse.
 v. Zehmen, Frl. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Zelse, Chemiker a. Altona, Kaiser v. Oesterreich.

Telegraphische Börsennotierungen.

Wien, 28. August. Metall. 5⁰/₁₀₀ 81⁷/₁₆; do. 4¹/₂ 71³/₄; do. 4⁰/₁₀₀ —; Nat.-Anl. 82³/₈; Loose v. 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 109³/₄; Galiz. Grundentlast.-Obligat. 81⁵/₁₆; Bank-Actien 99; Credit-Actien 235³/₈; Dester.-franz. Staatsb. 257; Ferd.-Nordbahn —; Donau-Dampfsch. 520; Lloyd —; Elisabethbahn —; Lohsbahn —; Amsterdam —; Augsburg 102³/₄; Frankfurt a. M. 102¹/₄; Hamburg 75; London 10. 5 B.; Paris 120; Münzduc. —.

London, 25. Aug. Consols 96⁷/₈; 3⁰/₁₀₀ Span. —; 1⁰/₁₀₀ n. 28¹/₂.

Paris, 25. August. 4¹/₂ 97. 30; 3⁰/₁₀₀ Rente 70. 20; Span. 1⁰/₁₀₀ n. 28¹/₂ —; do. 3⁰/₁₀₀ —; Credit-Actien 93; Credit mobil. 763; Dester. Staatsb. 646; Lomb. Eisenbahn-Actien 595; Franz.-Josephsbahn 486.

Breslau, 25. August. Desterreich. Bankn. 99⁵/₈ B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 140 B.; do. Lit. B. 129¹/₄ B.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 26. Aug. Abds. 14¹/₂° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Alle in den Sonntagen bis 4 Uhr anliegenden Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. J. Sanyel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.